

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1 1/4 Ngr.
Reklamen unter d. Redaktionsdruck
die Spaltzeile 2 Ngr.
Kilote
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Vorort-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 142.

Montag den 22. Mai

1871.

Bekanntmachung.

Die Herren Kertze werden ersucht um sofortige Abgabe der auf die Poden-Erkrankungen bezüglichen Tabellen, und zwar theils der noch rückständigen größeren, theils der auf die Zeit vom 1. bis 15. Mai bezüglichen kleineren Tabellen.

Dr. S. Sonnenfals,
Stadtbezirksarzt.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung des Straßensystems der **Wartenstraße** werden Schutzfuhrten angenommen und das mindestens 8 Cubikellen haltende zweispännige Fuhrwerk mit 6 Ngr. vergütet.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die **unentgeltliche Impfung der Schutzpocken** wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters, namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination hiermit angeboten, und soll bis auf Weiteres **jeden Mittwoch Nachmittags von 1-4 Uhr im Buffetsaale des alten Theaters** stattfinden.

In Berücksichtigung der z. B. häufig vorkommenden Podenerkrankungen fordern wir das theilhabende Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten fleißig Gebrauch zu machen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

Leipzig, am 27. März 1871.

Gewerbegericht.

Bekanntlich hatte die sächsische Gewerbeordnung vom Jahre 1861 das Institut der Gewerbe- und Handwerksgerichte eingeführt, dieses Institut aber so gestaltet, daß dasselbe von Anfang an vielfache Mängel der Beteiligenden veranlaßte. Diese Mängel scheinen aus begründeten Ursachen zu sein, da mit einer einzigen Ausnahme nirgends solche Gewerbe- und Handwerksgerichte ins Leben gerufen wurden. Diese einzige Ausnahme bildete die Stadt Weissenhof, aber auch dort vermochte das ins Werk gesetzte Gesetz keine irgendwie bemerkenswerthe Thätigkeit zu entwickeln. Man durfte deshalb wohl hoffen, daß bei der im Jahre 1868 vorgenommenen Revision der sächsischen Gewerbeordnung auch die Bestimmungen über die Gewerbe- und Handwerksgerichte umgestaltet werden würden, welche wiederholt von den sächsischen Handels- und Gewerbevereinen ausgesprochen worden waren. Leider geschah Dies nicht; gerade diesen Theil der Gesetzgebung ließ die Revision vom Jahre 1868 ganz unberührt, und es sprach sich deshalb die hiesige Gewerbe- und Handwerkskammer, die sich bald nach ihrer Constatirung mit der Frage befaßte, dahin aus, daß es besser sei, gänzlich von einem solchen Gewerbe- und Handwerksgericht abzusehen, als ein Institut ins Leben zu rufen, zu dem die Beteiligenden kein Vertrauen haben könnten.

Inzwischen trat die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund ins Leben, und diese enthielt einige Bestimmungen über gewerbliche Schiedsgerichte, welche lebensfähiger und mehr den Verhältnissen entsprechend erschienen. Diese Schiedsgerichte waren ganz in die Hand der Gemeinden gelegt, und deshalb beantragte die hiesige Gewerbe- und Handwerkskammer beim Rath der Stadt Leipzig die Errichtung eines solchen Gerichts für hiesige Stadt, indem sie in einem ausführlichen Gutachten die Gründe darlegte, welche vom Standpunkt der Gewerbetreibenden, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, als besonders beachtlich erschienen. Der hiesige Stadtrath erklärte sich auch mit der Errichtung des Gerichts im Princip einverstanden, ersuchte aber die Gewerbe- und Handwerkskammer, sich selbst mit der Ausarbeitung des Statuts zu befassen. Dies ist nun geschehen, und es kommt in der nächsten Sitzung der Gewerbe- und Handwerkskammer der Entwurf zu einem solchen Statut zur Verhandlung.

Es theilen denselben, bei dem vielfachen Interesse, welches diese Frage für den gesammten Gewerbebestand hat, nachstehend mit, was vorbehaltend, auf die einzelnen Punkte später näher einzugehen.

Entwurf zu einem Ortsstatut, die Errichtung eines gewerblichen Schiedsgerichts in Leipzig betreffend.

§ 1. Auf Grund der §§ 408 und 142 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund wird in der Stadt Leipzig ein gewerbliches Schiedsgericht errichtet, welches den amtlichen Titel **„Gewerbliches Schiedsgericht der Stadt Leipzig“** führt, und sich durch ein Siegel mit dem Stadtwappen auszeichnet.

§ 2. Dieses Gewerbe- und Handwerksgericht wird ausschließlich und an Stelle der gegenwärtig durch die Bestimmungen des Statuts der Stadt Leipzig bestimmten Schiedsgerichte errichtet, welche die Streitigkeiten zwischen Gewerbetreibenden resp. Fabrikanten einerseits und ihren Arbeitgebern, Fabrikarbeitern andererseits, welche sich auf den Antritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeits- oder Lehrverhältnisses, sowie die gegenseitigen Leistungen während der Dauer desselben, oder auf die Ertheilung oder den Entzug der in den §§ 118 und 124 der Gewerbeordnung erwähnten Bewilligungen beziehen.

§ 3. Die am Tage des Statutenschlusses gegenwärtigen Statute der von hiesigen zuständigen Behörden bereits anhängigen Streitigkeiten gewandter Art sind bei denselben auch zur Erledigung zu bringen, sofern nicht beide Parteien mit der Abweisung derselben an das Schiedsgericht einverstanden sind.

§ 4. Das Gewerbe- und Handwerksgericht besteht aus einem rechtskundigen Mitgliede des Rathes oder einem Rathsdassessor als Vorsitzenden, zwei gewerblichen Besitzern, von welchen einer ein Fabrikant resp. ein Fabrikarbeiter sein muß, und einem Arbeiter resp. einem Lehrling.

§ 5. Die Mitglieder werden auf drei Jahre gewählt, und zwar die gewerblichen Mitglieder von den Arbeitgebern, die Arbeiter resp. Lehrlinge von den Arbeitnehmern.

§ 6. Die Wahlberechtigung und wählbar sind: a) die Arbeitgeber resp. Fabrikanten, welche die Wahlberechtigten des Handels- resp. Gewerbevereins sind, und b) die Arbeiter resp. Lehrlinge, welche die Wahlberechtigten des Gewerbevereins sind.

b) was die Abtheilung der Arbeitnehmer anlangt, alle am hiesigen Orte wohnhaften oder in einem hiesigen Gewerbebetrieb in Arbeit stehenden Gewerbegehilfen, welche 25 Jahre alt und nicht der staatsbürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklärt worden sind.

§ 7. Die Wahl findet stets gleichzeitig und in demselben Orte und am selben Tage stattfindenden Wahl zur Ergänzung der Handels- resp. Gewerbe- und Handwerkskammer und unter Anwendung aller hierfür bestehenden Vorschriften (§§ 7 bis 13 der Verordnung vom 10. Juli 1868) statt. In der Wahlbekanntmachung werden die Gewerbegehilfen mit zur Wahl eingeladen, einige von ihnen auch als Wahlberechtigten mit angegeben. Diejenigen Arbeitnehmer, welche sich an der Wahl betheiligen, haben sich vor der Wahlbekanntmachung, insofern diese es für notwendig befundet, durch Zeugnisse ihrer Arbeitgeber resp. der Polizeibehörde über ihre Stimmberechtigung (§ 6 b.) auszuweisen. Gedruckte Formulare für diese Zeugnisse werden vor der Wahl unentgeltlich verabfolgt.

Die Arbeitnehmer geben doppelte Stimmzettel, einen für die Wahlmännerwahl zur Handels- resp. Gewerbe- und Handwerkskammer, und einen für die Wahlmännerwahl zum Gewerbe- und Handwerksgericht ab.

§ 8. Die als gewählt zu Betrachtenden werden über die Annahme der Wahl befragt, und können dieselbe ablehnen.

An Stelle der die Wahl Ablehnenden oder im Laufe des Jahres aus irgend welchem Grunde Ausscheidenden werden diejenigen einberufen, welche die nächst meisten und mindestens den fünften Theil aller in der betreffenden Abtheilung abgegebenen Stimmen hatten. Fehlt es an solchen, so ergreifen sich die gewählten Mitglieder, und zwar jede Abtheilung unter sich, durch freie Auswahl aus der Mitte der Stimmberechtigten.

§ 9. Sobald die hinreichende Anzahl von Mitgliedern erlangt ist, werden dieselben eideschwören, die ihnen anvertrauten Pflichten gewissenhaft zu erfüllen, und ihre Namen öffentlich bekannt zu machen.

§ 10. Die zu den Mitgliedern ernannten Arbeitgeber erlangen die Beschlüsse der Arbeitnehmer, welche auf die Verlangen eine, dem gewöhnlichen Arbeitsverhältnisse entsprechende, vom Gericht selbst von Zeit zu Zeit festzusetzende Entschädigung, welche vierteljährlich zu berechnen und auszusprechen ist.

§ 11. An jeder Sitzung des Gewerbe- und Handwerksgerichts haben außer dem Vorsitzenden vier Mitglieder, zwei Arbeitgeber und zwei Arbeitnehmer, Theil zu nehmen, welche für jeden einzelnen Fall von den Parteien aus der Liste sämtlicher Mitglieder erwählt werden. Jede Partei wählt einen Arbeitgeber und einen Arbeitnehmer.

Der Kläger läßt dieses Wahlrecht bei Anbringung der Klage aus; die Beklagten wird bei der Vorladung aufgefordert, die feinerseits zu erwählenden Mitglieder spätestens 24 Stunden vor der Terminstunde zu bezeichnen.

§ 12. Die Mitglieder des Gewerbe- und Handwerksgerichts sind, wenn sie nicht gewählt, und können von der Gegenpartei abgelehnt werden.

Die Ablehnung muß jedoch spätestens im ersten Termin erfolgen.

Wachen die Parteien von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch, oder geschieht dies nicht rechtzeitig, oder nicht in der nach Obigen zulässigen Weise, so ernannt der Vorsitzende die entsprechende Anzahl Mitglieder aus der in der Frage kommenden Abtheilung der Liste (Arbeitgeber oder Arbeitnehmer) und zwar nach alphabetischer Reihenfolge, jedoch soweit möglich unter Berücksichtigung der Gewerbeart, welcher die Beteiligenden angehören.

Wacht eine Streitpartei mehrere Termine nach, so sind zu derselben, so weit irgend thunlich, stets wieder die für die erste Verhandlung bestimmten Mitglieder zuzuziehen.

§ 12. Das Verfahren vor dem Schiedsgericht wird für jeden einzelnen Fall von dem Gericht selbst bestimmt. Ermächtigt ist das Schiedsgericht, Zeugen und Sachverständige unter Strafandrohung vorzuladen, dieselben zu vereidigen, Eide über Ablehnung einer Unterschrift abzunehmen, und die Staatsbehörden zur Hülfsvollstreckung aus dem Schiedssprüche anzugehen. Die Sitzungen sind öffentlich, mit Ausnahme derer, in welchen die Abfassung des Schiedsspruchs beraten wird. Auch kann das Gericht die Öffentlichkeit dann ausschließen, wenn nach seinem Ermessen eine Verletzung des Schandgebühls oder Gefahr für die öffentliche Ordnung zu befürchten ist. Die öffentlichen Sitzungen werden durch Anschlag im Rathsausschlag bekannt gemacht.

Die Parteien haben persönlich zu erscheinen, die Unmündigen mit ihren Vätern oder Vormündern. Andere Vertreter der Parteien, namentlich Sachwalter als solche, sind nicht zugelassen.

Verpflichtet ist das Schiedsgericht, vor Erlass des Schiedsspruchs den Parteien Gelegenheit zu rechtlichem Gehör zu geben, das dem Streit zu Grunde liegende Sachverhältnis gewissenhaft zu erörtern, nach Schluß der Verhandlung sofort oder doch binnen längstens 8 Tagen einen mit Gründen versehenen Schiedsspruch den Parteien zu eröffnen, und auf Antrag der abweisenden Partei die zuständige Staatsbehörde wegen Hülfsvollstreckung aus dem Schiedssprüche anzugehen.

Welche Mittel zur Erörterung des Sachverhältnisses angewendet, welche rechtlichen Urtheile dem ungeschworenen Ausschleichen der Parteien, Zeugen und Sachverständigen, den vorgebrachten Beweismitteln, den Befundnissen und Verfügungen der Parteien beizulegen sind, ob

es einer Vereidigung der Zeugen und Sachverständigen, der Ablehnung eines Erfüllungsbefehls oder Reinigungsgebots bedarf, und dergleichen, ist für jeden einzelnen Fall in das freie gewöhnliche Ermessen des Schiedsgerichts gestellt.

§ 13. Der Schiedsspruch geht mit seiner Bekanntmachung oder mit Ablauf des hierzu anberaumten Termins in Kraft. In Rechtskraft gehen Einreden oder Rechtsmittel irgend welcher Art gegen denselben oder das Verfahren nicht zu. Die Parteien sind verpflichtet, die Kosten der Verhandlung zu tragen, und die Kosten der Vollstreckung zu bezahlen.

Es bleibt über den Parteien unbenommen, Nichtigkeitsklagen (Klage auf Wiederaufhebung des Schiedsspruchs), insofern dieselbe nach allgemeinen Gesetzen als zulässig erscheint, und sie sich damit vertugneten gestrauten, bei den Staatsbehörden anzubringen.

§ 14. Der Vorsitzende des Schiedsgerichts hat denselben nach Ansehen den zu vertreten, die gesammte Proceßleitung beziehentlich unter Anleitung von Beamten zu besorgen, namentlich die mündlichen und schriftlichen Parteianträge entgegenzunehmen, die Sitzungen anzubekunden, die Parteien einzuberufen, die Parteien, Zeugen und Sachverständigen vorzuladen, die Verhandlungen zu leiten, und bei denselben die Ordnung, auch den Sachverhalt gegenüber, anzuordnen zu erhalten.

Bei den Verhandlungen des Schiedsgerichts hat der Vorsitzende, insofern es sich um die sachliche Entscheidung des Streits handelt, in der Regel nur dann eine entscheidende Stimme, wenn Stimmgleichheit der Mitglieder vorliegt.

Handelt es sich dagegen um Fragen der Proceßleitung (§ 12), so hat der Vorsitzende stets die ausschlaggebende Stimme, sofern nicht sämtliche Mitglieder gegen ihn einstimmig sind.

§ 15. Die Mitglieder haben unweigerlich und pünktlich an die erlassenen Einladungen zu den Sitzungen Folge zu leisten, im Falle der Verhinderung aber ihre Entschuldigungsgründe (als welche in der Regel nur Krankheit oder Krankheit gelten) sofort bei Empfang der Einladung dem Vorsitzenden anzugeben. Nicht, nicht genügend, oder nicht rechtzeitig Entschuldigung verfallen in eine Geldstrafe von 1 Thlr. für jeden Fall, und haben überdies die durch ihr Ausbleiben entstandenen Proceßkosten zu ersetzen. Die gänzliche Nichterlegung des Bescheidens innerhalb der dreitägigen Zeit, aus welcher die Wahl erfolgt ist, kann nur aus gewichtigen Gründen, deren Beurteilung den übrigen Mitgliedern zusteht, gestattet werden. Zuwiderhandlungen können in eine Geldstrafe von 1 Thlr. bis zu 100 Thlr. geahndet werden.

§ 16. Es bleibt für etwa sich ergebendes Bedürfnis vorbehalten, regelmäßige Gerichtstage einzurichten, bei denen die erforderliche Anzahl Mitglieder nach alphabetischer Reihenfolge zuzuziehen wird, um den Parteien Gelegenheit zu geben Differenzen ohne vorherige Anmeldung zu sofortiger Entscheidung zu bringen.

§ 17. Das Remon des Schiedsgerichts hat das Recht, einzelne Mitglieder wegen bewiesener Untauglichkeit oder Unmündigkeit des Amtes zu entsetzen. Es ist jedoch dazu eine Majorität von mindestens 2/3 sämtlicher Mitglieder erforderlich.

§ 18. Die Proceßkosten richten sich nach den Bestimmungen des 1. Nachtrags zur revidirten Taxordnung vom 26. November 1840. Das Schiedsgericht hat eine besondere Sporelliste, in welche außer den Kosten auch die Ordnungsgeldstrafen, welche nach gegenwärtigem Statut erhoben werden, sowie aus der Zahl ihrer Beamten die Protokollführer, Schreiber, Copisten und Boten stellt.

Stempelverwendung findet nur bei den Acquisitionen an die Staatsbehörden statt.

§ 19. Außer der in vorstehenden Paragraphen gedachten regelmäßigen Thätigkeit wird dem Schiedsgericht die Aufgabe überwiesen, bei im Gerichtsbezirk drohenden oder ausgebrochenen Arbeitseinstellungen und ähnlichen, nicht bloß auf wenige Personen beschränkten Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in geeigneter Weise und schon dann einzuschreiten, bevor die Beteiligenden dies beantragen.

Hierbei sind sämtliche 30 Mitglieder gleichmäßig zur Theilnahme berufen und jeder von ihnen zunächst verpflichtet, jede ihm zukommende Kunde von Arbeitseinstellungen oder solchen Differenzen, die zu dergleichen Einstellungen führen könnten, sofort selbst einzuschreiten auf ihre Glaubhaftigkeit zu prüfen, und wenn er von solcher sich überzeugt hat, sogleich dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts Anzeige zu machen. Letzterer hat hierauf unverweilt sämtliche Mitglieder zu einer Versammlung einzuberufen, und haben diese sodann die geeignete Art und Weise geüblichen Einschreitens zu beraten und ins Werk zu setzen.

Von der Landes-Synode.

Dresden, 20. Mai. Der Synode gingen heute wieder einige Petitionen wegen Abschaffung des Patronats und des Religionsbundes, sowie wegen Abänderung des §. 3 der Kirchenverfassung und

Synodalordnung zu. Ebenso eine Petition um Obemey wegen Einführung allgemeiner directer Wahl für die Synode. Das Petitions-Comité in Obemey teilt um Unterstützung für den dortigen evangelischen Pastoren, während der Kirchenverfassung zu Obemey die Beschränkung der Zahl der Taufzeugen beantragt.

Zur Tagesordnung übergehend, erstattet Referent Franz Bericht des Verfassungs-Ausschusses, die Wahl von Wahlmännern der Mutter- mit Tochter- oder Schwesterkirche betr. Der Antrag auf Interpretation des §. 38 lautet: „Die Kirchenverfassungen verbundener Kirchspiele, bei welchen nur ein confirmirter Geistlicher angestellt ist, wählen gemeinschaftlich einen weltlichen Wahlmann. Sind mehrere confirmirte Geistliche bei einer Mutterkirche (oder Schwesterkirche) angestellt, so wählt der Kirchenverstand derselben mit dem Kirchenverstand der Nebenkirche (Tochter- oder Schwesterkirche) gemeinschaftlich so viele weltliche Wahlmänner, als von diesen Geistlichen in beiden Kirchen amtiren. Haben dagegen Geistliche nur in der Mutterkirche oder nur in der Tochterkirche zu amtiren, so hat in jenem Falle der Kirchenverstand der ersteren, in diesem der Kirchenverstand der letzteren eine gleiche Anzahl weltlicher Wahlmänner allein zu wählen.“

Abg. Dr. Wille motivirt folgenden Zusatz: „Es endlich ein Geistlicher an zwei Kirchen mit besonderen Kirchenverständen angestellt, so wählt der Vorstand des Letztes, an dessen Kirche er das höhere Amt verwaltet.“

Die Abgeordneten Weyer und Heubner verwenden sich für die größte Selbstständigkeit der Tochter- und Schwesterkirchen, während Vizepräsident Hoffmann glaubt, daß der Vorschlag des Verfassungs-Ausschusses das Richtige trifft.

Abg. Kreischar will jeder Gemeinde das Wahlrecht gestiftet wissen, weshalb er mit Heubner hoffe, daß Kirchenverstand werde bei der neuen Redaction des §. 38 der Kirchenverfassungs- und Synodalordnung in dieser Richtung hin dem Wahlrecht der Gemeinden Rechnung tragen.

Referent Franz verteidigt den Antrag des Verfassungs-Ausschusses.

Abg. Haberkorn bekämpft den Wille'schen Antrag, denn es lasse sich in vielen Fällen gar nicht unterscheiden, welches das höhere Amt sei.

Abg. Dr. Zapff: Auch er sei mit dem Vorschlag des Verfassungs-Ausschusses nicht ganz einverstanden und beantrage, die Petition, resp. Beschwerde des Kirchenverstandes zu Plauen (durch den die Frage angeregt worden) dem Kirchenregiment zur Berücksichtigung zu überweisen.

Abg. v. Zahn tritt dem Wille'schen Antrag entgegen, ebenso Abg. Höffner, während Dr. Wille die Zweckmäßigkeit desselben verteidigt.

Abg. Körner: Ihm scheint, daß bei den Filialen weniger kirchliches Interesse vorherrsche als bei Mutterkirchen; deshalb sei es gut, Filialen größere Selbstständigkeit zu geben, um ihr Interesse zu erhöhen.

Es betheiligen sich noch an der weiteren Verhandlung die Abgeordneten Reichammer, der Referent, Schweingel, Gehl, Kirchenrath Heller, worauf Dr. Wille seinen Antrag zurückzieht. Darauf Schluß der Debatte. Bei der Abstimmung tritt die Synode dem Vorschlage des Ausschusses bei, lehnt jedoch den Zapff'schen Antrag ab.

Kunmehr erstattet Referent v. Lehmen Bericht des Verfassungs-Ausschusses über den Kreischar'schen Antrag wegen Revision der Kirchenverfassung. Der Ausschuss schlägt vor: Den Antrag auf sich beruhend zu lassen.

Aus der Debatte Folgendes: Abg. Kreischar: Ganz abgesehen davon, ob die politische Landesvertretung zum Erlaß einer Kirchenverfassung competent gewesen, sei es Pflicht der Synode, den Bau zu prüfen, den eine fremde Körperschaft auf Grund und Boden der Kirche ausgeführt hat. Auch die Kammer habe das Ausbauen der Verfassung ausdrücklich der Synode vorbehalten, und nun wolle man dieser Arbeit aus dem Wege gehen? In solchen Falle erfüllt die Synode ihre betheilte und wichtigste Pflicht nicht. Referent weist nun an einzelnen Punkten der Verfassung die Nothwendigkeit einer Revision nach und geht dann auf eine Widerlegung der Motive über, mit denen der Ausschuss sein Votum begründet.

Abg. Friedrich: Seit der Reformation habe man die politische Vertretung auch für kirchliche Dinge competent gehalten, und deshalb unterlie-

es keinem Zweifel, daß unsere Kirchenverfassung auf ganz legalem Wege entstanden sei. Sollten im Einzelnen Verbesserungen sich notwendig machen, so könne man dieselben auch im Einzelnen ausführen, ohne die gesammte Verfassung einer Revision zu unterziehen.

Abg. Günther: Hätte der Antragsteller den alten Kämpfern wegen der Verfassung in der Landesvertretung beigewohnt, dann würde er vielleicht unterlassen haben, neue Kämpfe zu provozieren. Er ersuche die Synode, nicht auf eine principielle Verhandlung sich einzulassen, sondern dem Antragsteller einfach Quittung zu erteilen.

Abg. v. Erdmannsdorf: Auch er habe 1860 die Ansicht getheilt, daß die politische Landesvertretung nicht zur Verabschiedung einer Kirchenverfassung competent sei; allein ein Organ mußte doch erst geschaffen werden, welches heute durch die Synode gegeben ist; das Zustandekommen der Synode wie die Verfassung selbst sei aber durchaus ein rechtlich- und gesetzmäßiges. Wenn einzelne Mängel der Verfassung anhaften, so sei es mit ihr, wie mit jedem Menschenwerke; vollkommen sei kein. Mängel ließen sich beseitigen; man habe das heute bei §. 38 gethan. Redner hält schließlich dem kirchlichen Sinn großer Städte eine Strafbildung.

Secretar Opij: Die Synode sei berechtigt, auf eine Revision der Kirchenverfassung einzugehen, doch halte er die Zeit dafür noch nicht gekommen. Nachdem bedauert der Redner das Zustandekommen von Vereinen weltlicher Kirchenvorstände, wodurch eine Scheidung zwischen Geistlichen und Laien herbeigeführt werde.

Abg. Kreyßmar verteidigt nochmals die Zweckmäßigkeit einer Gesamm-Revision gegenüber einzelnen Verbesserungen, wodurch das Verfassungswerk durch eine Masse Zusätze, Erläuterungen ic. belastet würde.

Nach dem Schlußwort des Referenten trat die Synode dem Verfassungs-Ausschuß mit großer Majorität bei.

Abg. Dr. Kuthardt trägt der Synode mehrere Wünsche in Bezug auf die geistliche Versorgung der Truppen vor, welche im Protokoll niedergelegt und so zur Kenntnis der Regierung gebracht werden sollen. Der erste Wunsch bezieht sich auf die Zahl der Feldgeistlichen; man habe den 1600 katholischen Soldaten 2 katholische und den 38,000 Mann evangelischer Confession nur 4 evangelische Geistliche gegeben. Einer von den letzteren sei in die Lazarethe commandirt worden, so daß der activen Armee nur 3 evangelische Geistliche verblieben während beispielsweise Württemberg viel mehr (8) Geistliche der Armee beigegeben. Er wünsche 5 etatmäßige Feldgeistliche und Hülfsprediger für die Lazarethe. Zweitens wünsche er, daß an der Spitze derselben ein Divisions-Oberprediger stehen möge. Drittens sei ein entsprechendes Militär-Bet- und Gesangbuch zu wünschen. Das jetzige Gesangbuch, nur 8 Lieder umfassend, sei nur in 5000 Exemplaren an die ziemlich 40,000 Mann starke Armee vertheilt worden. Prinz Georg habe 10,000 Exemplare, mit 4 Liedern vermehrt, auf seine Kosten nachdrucken lassen.

— Endlich wünsche er eine geordnete Militär-Seelsorge auch in Friedenszeiten. Redner tritt schließlich, keine Debatte über seine Wünsche zu eröffnen, weil man dabei auf Gebiete kommen könnte, welche der Synode nicht angehören. Aber er befürwortet den Anschluß an seine Wünsche, um sie zur Kenntnis der Regierung zu bringen.

Geb. Rath Dr. Langheim constatirt, daß bereits im August v. J. nach erfolgter Genehmigung des Bundesfeldherrn jedem Armeecorps 2 überetatmäßige Feldgeistliche beigegeben sind.

Abg. Heubner legt Verwahrung dagegen ein, daß mit anderen Gegenständen in ähnlicher Weise verfahren werde.

Der Präsident v. Gerber unterläßt jedwede Abstimmung.

Ueber den vorletzten Gegenstand der Tagesordnung, die Verwendung der Pusttagsgeld-Leistungsbetr., referirt Abg. Raumann.

Die Antragsteller Abgeordneter Raumann und Genossen schlagen unter Bezug auf die bisherigen Zwecke vor, diese Gelder für anderweitige kirchliche Zwecke zu verwenden. Abg. Dr. Otto, Geseßl und Opij befürworten den Antrag. Ein Unterantrag des Abgeordneten Melzer wünscht eine gleiche Verwendung der Reformationsscolle. — Cultusminister v. Falkenstein äußert sich den Antragstellern bestimmend und wünscht, daß auf anderem Wege sich Unterstützungsgelder für hülfsbedürftige Lehrer finden mögen.

Die Synode beschließt: Die Pusttag- und Pflingtscolle nicht mehr für hülfsbedürftige Lehrer fortbestehen zu lassen, lehnt jedoch die Verwendung für anderweitige kirchliche Zwecke ab. Abg. Melzer zieht seinen Antrag zurück.

Abg. v. Erdmannsdorf erstattet schließlich mündlichen Bericht des Petitions-Ausschusses über die Frage, welche Verathungsgegenstände in das Verzeichniß dieses Ausschusses gehören. Laut §. 40 der Verfassung glaubt der Ausschuß nur Eingänge von Synodal-Mitgliedern, von Kirchenvorständen und Diöcesan-Bezirksversammlungen der Berichterstattung unterwerfen zu sollen; außerdem auch Eingänge, welche von Mitgliedern der Synode zu den übrigen gemacht werden. Nach kurzen Bemerkungen der Abgeordneten Haberkorn, Günther und Dr. Edschin schließt sich die Synode dieser Ansicht an, nachdem vom Präsidenten hervorgehoben, daß von jetzt an alle Petitionen im Conferenzzimmer ausgelegt werden sollen, damit die Mitglieder der Synode Einsicht nehmen und dieselben event. zu den übrigen machen können.

Schluß der Sitzung.

Nächste Sitzung Dienstag Vorm. 10 Uhr.

Tagesordnung: 1. Zweite Abstimmung über den Antrag wegen authentischer Interpretation des §. 38 der Verfassung.

2. Auslösung der austretenden Mitglieder nach §. 36 der Verfassung.
3. event. weitere mündliche Berichterstattung des Petitions-Ausschusses.

(Eingefandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalesciere du Barry beseitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimbau-, Athem-, Nieren- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Nieren-, Schwindel, Blutauffsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Geneesungen, die aller Medicin getrotzt, wovon auf Verlangen Copie gratis eingefandt wird. Nahbarter als Fleisch, erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Mediciniren.

Prunetto (bei Rondivi), den 26. Oct. 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundervollen Revalesciere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf, mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich preise, ich lobe Sie, ich besuche Sie, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß frisch. Ich ersuche Sie diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen, Ihr ganz ergebener
Abg. Peter Caselli,
Bach- u. Theol. und Pfarrrer zu Prunetto.
Kreis Rondivi.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesciere Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Harry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapothek; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Filliale Bad Mildenstein in Leipzig, Gr. Windmühlstraße 41, 1. Heilung durch Riefenadeldampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Ödemorrhoidalleiden ic. — Kräuterdampfbäder gegen Nerven- und Nierenkrankheiten, täglich für Damen u. 1—4, für Herren 5—11 u. 4—5 u. Sonn- u. Festtags Nachm. geschlossen.

Offentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Sonntag Einzahlung, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppenhoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlstr. Nr. 30; Binden-Apothek, Westf. Nr. 17a
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 28. August 1870 verfallenen Pänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pänderverkauf und Vorausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Reuen Straße.
Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus), am Rathmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinsgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße (S. Bürgerhause); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 3; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibereitschaftswache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeibereitschaftswache Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeibereitschaftswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; in neuen Theatern (Augustplatz Nr. 2b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresden Straße Nr. 32 (Theater) bei dem königlichen Controleur; Heiser Straße Nr. 28 (Theater) bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Theater & Häret), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Gellendstraße beim Hausmann; Blauschweiger Straße Nr. 6 (Blättner'sche Pianofortfabrik), parterre beim Hausmann; Fregstraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Wasserleitungs-Anstalt (Curtz'scher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppenhoch) eröffnet vom April bis September Sonntags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadthaus im alten Jacobshospital in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertage von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu meiden beim Theater-Inspectors

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Sgr.

Vorbilderausstellung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags v. 11—1 u. v. 7—9 u.; Sonntags 10—12 u.

Bei Verhale's Kunst Ausstellung, Markt Kaufplatz 9—5 Uhr.

Schützenhaus mit Triangulanten dem Beschäftigt von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2¹/₂ Sgr.
Zöllnerhaus in Sobold täglich geöffnet.
Berlin Bauhütte. Heute Montag Generalversammlung.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lülle

Aug. Brusch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Duz. 2 u. 3 Thlr

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch's) reichh. Leih-Anstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lülle

E. Laus's Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ausser Bibliotheken

Xylographische Anstalt v. Friedrich Schütte Schrottergässchen 5, III., Ecke d. gr. Windmühlener

Homböpathisch-klinisches Institut, Centralhalle. Poliklinik: 8—9 U., Privatklinik: 9—10, 2—4 U.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsr. 25

Damen-, Herren-, Kinder- u. Handtaschen, Schuhtaschen, Reisesachen u. bei Fr. E. Hahn, Nicolaisstr. 5, große Anstalt

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische, russische und Riefenadeldampfbäder für Damen

Diana-Bad, Lange Str. 47. Röm.-irische, Riefenadeldampfbäder, Heilung v. Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Ödemorrhoidalleiden, Gicht, Verdauungsbeschwerden, Scrofeln, Haut- u. Blutkrankheiten. Pensionat. Bäder, Haus- u. Kur-Bäder stets zu Diensten

Filiale Bad Mildenstein Windmühlstr. 41, 1. Heilung v. Rheumatismus, Gicht, Ödemorrhoidalleiden, Gichtlähmungen durch Riefenadeldampfbäder. Ununterbrochen geöffnet.

Neues Theater. (116. Abhonn.-Vorstellung.) Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

(Regie: Herr Seidel)

Personen:

Cyrolar, böhmischer Krieger Herr Graf
Luno, fürstlicher Erbfolger Herr Graf
Agathe, seine Tochter Frei. Wälschnecht
Annen, seine Verwandte Frei. Wälschnecht
Caspar Jäger Herr Wölschnecht
Mor Jäger Herr Wölschnecht
Kilian, ein reicher Bauer Herr Weber
Samuel, der schwarze Jäger Herr Müller
Ein Eremit Herr Hing
Eine Brautjungfer Frei. Wälschnecht
Erster Jäger Herr Leo
Zweiter Jäger Herr Neumann
Dritter Jäger Herr Wölschnecht
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

*** Caspar — Herr Hof, vom Stadtheater zu Hamburg, als Gast.

Der Text der Gesänge ist an der Cass für 3 Kreuzer zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlay 1/6 Sgr. Anf. 1/7 Sgr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag, den 23. Mai: Faust. *** Margarethe — Fräul. Bland, vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin, als Debit.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. früh 5. 45. Vorm. — 12. 25. Mittags. * 5. 10. Nachm. 6. 30. Abends. Nach Dessau u. Herbs: 8. 45. Vorm. * 5. 10. Nachm. Nur bis Bitterfeld: 9. Abends (nur 3. und 4. Classe).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 15. — * 9. (Berlin, Görlitz-Gottbus). — 12. 20. Nachm. — 3. 4. (Gottbus-Görlitz). — 7. 10. — * 9. 50. Abds. 40. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). 6. Abds.

Magdeburg-Elbinger Bahn: 6. 25. — * 8. (Nordhausen u. Kln). — 12. 30. (Nordhausen u. Göttingen via Vernefelde). — 4. 45. — * 7. 20. (Kln, Nordhausen) — 7. 30. (Göttingen). — 10. 35.

Lehring'schen Bahn: 6. 55. (Gera, Reinefelde, Frankfurt a. M., Kassel, möglicherweise auch Weisfelden). — 10. 5. (Kassel, Frankfurt). — * 10. 55. (Gera mit Umsteigen in Weisfelden, Kassel, Frankfurt a. M., Schweig). — 1. 40. (Kassel). 7. 45. (Gera, Erfurt). 10. 5. (Eisenach). — * 11. 30. (Kassel, Frankfurt a. M., Schweig).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — * 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 4. (Gorna direct). — 9. 10. (Gorna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Gorna). — 10. 15. (Chemnitz, Gorna).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. — 10. 35. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. * 12. Nachts. Von Herbs u. Dessau: 10. 25. Vorm. 5. 5. Nachm. — * 12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm. (nur 3. u. 4. Classe).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. (Gottbus) * 6. 15. — 9. 15. — 12. 10. (Gottbus) — 5. 50. (Gottbus) — 9. 45. Abds. (Gottbus) do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds. (Döbeln). — 12. 20. (Gottbus) — 7. 15. (Göttingen). * 5. 40. (Kln, Nordhausen) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u. Kln, Nordhausen via Vernefelde). — 5. 15. 8. 20. — * 9. 20. (Nordhausen u. Kln).

Lehring'schen Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M., Kassel). — 5. 30. (Eisenach). — 8. 36. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Kassel, Gera, Nordhausen). — 5. 10. (Eisenach, Nordhausen). — * 5. 35. (Gera, Frankfurt a. M., Kassel). — 10. 50. (Gera, Reinefelde).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — * 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 4. (Gorna direct). — 9. 10. (Gorna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Gorna). — 10. 15. (Chemnitz, Gorna).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. — 10. 35. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. * 12. Nachts. Von Herbs u. Dessau: 10. 25. Vorm. 5. 5. Nachm. — * 12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm. (nur 3. u. 4. Classe).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. (Gottbus) * 6. 15. — 9. 15. — 12. 10. (Gottbus) — 5. 50. (Gottbus) — 9. 45. Abds. (Gottbus) do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds. (Döbeln). — 12. 20. (Gottbus) — 7. 15. (Göttingen). * 5. 40. (Kln, Nordhausen) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u. Kln, Nordhausen via Vernefelde). — 5. 15. 8. 20. — * 9. 20. (Nordhausen u. Kln).

Lehring'schen Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M., Kassel). — 5. 30. (Eisenach). — 8. 36. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Kassel, Gera, Nordhausen). — 5. 10. (Eisenach, Nordhausen). — * 5. 35. (Gera, Frankfurt a. M., Kassel). — 10. 50. (Gera, Reinefelde).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — * 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 4. (Gorna direct). — 9. 10. (Gorna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Gorna). — 10. 15. (Chemnitz, Gorna).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. — 10. 35. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. * 12. Nachts. Von Herbs u. Dessau: 10. 25. Vorm. 5. 5. Nachm. — * 12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm. (nur 3. u. 4. Classe).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. (Gottbus) * 6. 15. — 9. 15. — 12. 10. (Gottbus) — 5. 50. (Gottbus) — 9. 45. Abds. (Gottbus) do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds. (Döbeln). — 12. 20. (Gottbus) — 7. 15. (Göttingen). * 5. 40. (Kln, Nordhausen) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u. Kln, Nordhausen via Vernefelde). — 5. 15. 8. 20. — * 9. 20. (Nordhausen u. Kln).

Lehring'schen Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M., Kassel). — 5. 30. (Eisenach). — 8. 36. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Kassel, Gera, Nordhausen). — 5. 10. (Eisenach, Nordhausen). — * 5. 35. (Gera, Frankfurt a. M., Kassel). — 10. 50. (Gera, Reinefelde).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — * 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 4. (Gorna direct). — 9. 10. (Gorna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Gorna). — 10. 15. (Chemnitz, Gorna).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh. — 10. 35. Vorm. — * 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. * 12. Nachts. Von Herbs u. Dessau: 10. 25. Vorm. 5. 5. Nachm. — * 12. Nachts. Nur von Bitterfeld: 8. 10. Vorm. (nur 3. u. 4. Classe).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 15. (Gottbus) * 6. 15. — 9. 15. — 12. 10. (Gottbus) — 5. 50. (Gottbus) — 9. 45. Abds. (Gottbus) do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds. (Döbeln). — 12. 20. (Gottbus) — 7. 15. (Göttingen). * 5. 40. (Kln, Nordhausen) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u. Kln, Nordhausen via Vernefelde). — 5. 15. 8. 20. — * 9. 20. (Nordhausen u. Kln).

Lehring'schen Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M., Kassel). — 5. 30. (Eisenach). — 8. 36. (Erfurt, Gera). — 1. 35. (Kassel, Gera, Nordhausen). — 5. 10. (Eisenach, Nordhausen). — * 5. 35. (Gera, Frankfurt a. M., Kassel). — 10. 50. (Gera, Reinefelde).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — * 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 4. (Gorna direct). — 9. 10. (Gorna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Gorna, Chemnitz, Hof-Eger). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Gorna). — 10. 15. (Chemnitz, Gorna).

Abgang der Personenposten von Leipzig: Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Gera: 5. 30. Vorm., 5. 30. Abds.

Ankunft der Personenposten in Leipzig: Altenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Gera: 5. 30. Vorm., 5. 30. Abds.

Auction.
Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

Donnerstag den 25. Mai d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in der 4. Etage des Hotel de Volage hier selbst, Hauptstraße Nr. 810, verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Meubles und Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 19. Mai 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abteilung VII.
Hofmann Müller. Tübingen.

Autographenauction.
Heute und morgen von 9—12 und von 3—5 Uhr Versteigerung der Ad. Böttger'schen Autographen-Sammlung.

List & Francke, Universitätsstr. 15.

Auction
neuer Herrengarderobe.

Heute Montag von früh 9 Uhr an Versteigerung von ganz eleganter Herrengarderobe, als: Röcke, Jaquets, Joppen, Westen u. wegen unterlassenen Rückkaufs

Brühl 75, gold. Gule.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction
von Meubles und Betten.

Montag 22. Mai a. e. und folgende Tage werden in der Dr. Broß'schen Villa in Anger wegen Domicil-Veränderung des Meubel, als Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, 20 Personen, Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Schränke, dabei 2 Esstische, Wehlische, Küchenschrank, sämmtliches Waschkloset-Inventar, 1 Leinwand, 2 Bücher, Spiele, div. Kleider aller Art, div. andere Sachen u. 18 Gebett der feinsten Familien-Betten, sowie 1 Gondel meistbietend versteigert.

Anfang 10 Uhr Vormittags.

Weinversteigerung.
Morgen Dienstag d. 23. d. Mts. sollen diverse reingebaltene

Mothe und Weißweine in kleinen Gebinden Morgens 10 Uhr in hiesigen Lagerhofe à tout prix versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.
Auctions-Gegenstände aller Art erbiete mir in mein Local, Nicolaisstraße Nr. 31, Blauer Hof.

Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Bei G. Volz in Leipzig ist soeben erschienen:
Kriegs-Chronik
1870—1871.

Chronologische Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke u. des

deutsch-französischen Krieges 1870/71. Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.

Preis: 5 Sgr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlags-Handlung benothen, die mit so großer Befriedigung aufgenommenen Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbesserten Abdruck als eine besondere Probe herauszugeben zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die reichhaltigste und vollständigste von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinen Beachtung bestens zu empfehlen.

Eine große Auswahl von Schriften über die Väter Deutschlands empfiehlt zu billigen Preisen

E. Thielo, Antiquar, Sporengässchen, im Schleierhause, 1. Gemälde.

König Wilhelm-Berein.
Ziehung der Geld-Lotterie am 1. Juni. Gewinne 150000 M. bis abwärts 4 M. 1/2 Loose à 2 M., 1/2 Loose à 1 M. offerirt

Carl O. H. Wegweh, Peterstr. 15.

Saxonia-Loose,
deren Ziehung bestimmt den 1. Juni a. e. stattfinden, empfiehlt à 1 M. pr. Stück

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Saronia-Loose à 1 Tblr. (ohne Werten), so weit der Vorrath reicht, bei Meier, Peters, Grimm, Steinweg 3.

Deutsch, Englisch, Französisch lehrte Kinder u. Erwachsenen eine geprüfte Lehrerin. Zu sprechen n. 10-12 Uhr Waisenhausstr. 34, 2. Et. rechts.

Engl. und franz. Unterricht wird in und außer dem Hause von einem gut empfohlenen Privatlehrer erteilt. Adressen Markt, Kaufhalle im Durchgang bei Herrn Med. Meder.

Unterricht im Franz., Ital. und Spanischen kurze Str. 3. IV. (1. Eingang von der Dresdner Straße aus) H. Schmidt.

Clavier-Unterricht u. Harmoniel. auch ein Concert. Adr. A. H. 9. Exp. d. Bl.

Tanz-Unterricht. Kommt den 5. Juni beginnt ein Schnell-Cursus bei ermäßigtem Honorar. Gefällige Anmerkungen erbitte mir Markt 17 (Königshaus), 2. Etage. (Unterrichts-Zalon: Thomaskirchhof Nr. 1.) Herman Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Ferd. Ehrler & Bauch in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von hochland Arien des Zwickauer und Zugerer Raucos, zur provisionfreien Einlösung aller Platzcoupons und zur Uebernahme von Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

Wer eine Anzeige in hiesiger oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erpart Mühe und Portokosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren alleiniges und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenbesor zu besorgen. Haasenstein & Vogler in Leipzig

Signir-Schablonen fertigt Gust. Kühn, Graveur, Dainstr. 23.

Damen-Kleider werden noch schnell, sauber und nach dem neuesten Schnitt gefertigt Obstmarkt Nr. 1, Seierengebäude links 1 Treppe.

Damenshüte werden schnell und billig gefertigt, rund über 5, Hacon- 10, nur das Neueste, ferner geschäftl. Turnerstraße Nr. 3, 1. Et. rechts.

Garderobe für Herren reinigt, reparirt und wäscht K. Böhme, Schneider, Gerberstr. 10, Hof 1. NB: Bitte meinen Namen zu beachten.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei Weststr. 17a, 1. Et. links (Kinden-Apothek) Auf Bestellungen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgebleicht; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Wichtig für Sparame Damen! Sonnenschirme in allen Stoffen werden nach einer neuen Methode rasch und höchst sauber gewaschen Mühlgasse Nr. 6 parterre.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Ritterstraße 21, 2 Treppen.

Kräutchen werden schnell gepreßt, Annahme Auerbachs Hof im Büchergeschäft.

Porzellan, Glas, Porzellan wird gut gefittet. Annahme: Büchergewölbe 11, im Porzellangeschäft. Pfänder verpfänden, einlösen u. prolong. wird schnell u. versch. bef., auch Vorsch. gegeb. Nicolaisstr. 34, III.

Einquartierung wird stets genommen Witzberggäßchen 7 bei Franz Sohn.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne heranzunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterreifen krankiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Prop. Höder in Ronneburg erfundene, gewürzte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 S. Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Nervöses Zahnweh wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräßström's schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Die gegen Magenkrampf, Verdauungsschwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz u. ähnlichen bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen Hamburger Magen-Drops sind nur allein echt à 6 u. 10 Ngr. pro Flacon zu haben bei Th. Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

An Magenkrampf, Verdauungsschwäche u. Leidende haben in Dr. Lampe's Pepsin-Drops ein von der gesammten Medicin anerkanntes Hausmittel, welches bei momentaner Verdauungsstörung, Uebelkeiten, Erbrechen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Indigestionen die unentbehrlichsten Dienste leistet. Preis à Fl. 7 1/2 Sgr. Depot bei Otto Meissner & Co., Grimm, Str. 24.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Sternwartenstraße Nr. 40 parterre. Kindergarten. Ecke der Turnerstraße. Aufgenommen werden Kinder von 2 1/2 - 6 Jahren. Anmeldungen werden ferner entgegen- genommen täglich von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

Friesche Courant. Anzeigenspreis 15 Gr. pr. Zeile. Leeuwarden. Anzeigenspreis 15 Gr. pr. Zeile. Als unsere alleinigen Repräsentanten in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz bevollmächtigten wir die

Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Leipzig u. Es können also Annoncen in unser Blatt nur allein durch Vermittelung genannter Firma aufgenommen werden. Leeuwarden, im April 1871. Die Administration der Friesche Courant.

Die Universitäts-Poliklinik für Halskranke (Montags, Mittwochs und Sonnabends) befindet sich unverändert wie bisher Grimma'scher Steinweg Nr. 7, III. Prof. Dr. Merkel.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in lösl. Form aus der Dampfzabrik des Apotheker und Chemiker J. Paul Liebe in Dresden. Preismedaillen: Amsterdam, Pilsen, Wittenberg. Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmem Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen)

Die berühmte Liebig'sche Suppe, Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Bluarmer, Reconvalescenten, Magenleidende u. s. w. Flacon à 1/2 u. Inhalt mit Gebrauchsanweisung à 10 Ngr. in Leipzig bei Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße Nr. 24, Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50, Aug. Hübner, Kirchgasse Nr. 8, Engelapotheke, am Markt Nr. 12, Jul. Hübner, Gerberstraße Nr. 67, Emil Hohlfeld, Markt, Steinweg Nr. 11, Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Dr. Pattison's Gichtwatte, das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 u. halben zu 5 Ngr. bei Theodor Pitzmann, Ecke des Neumarkts und der Schillerstraße.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftl. Forschungen. Pulcherin. Kaiserl. kön. auschl. priv. Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, gelbe Flecken, Hupoden, Wimmerln, Pusteln, Mitesser, sowie gelben und blassen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege sehr und unansehnlich gewordenen Wangenbau giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische. Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Tblr.; ein Probe-Flacon 16 Ngr. Haupt-Depot der kais. königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Balsam Bilfinger gegen Rheumatismus und Gicht, geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-Heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen. Preis pr. 1/2 Flasche 1 Ngr. 10, pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Ngr. Depôts für Leipzig: Engelapotheke, Markt Nr. 12, Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a, Johannisapotheke in Meudnis, Apotheke in Lindenau.

Sammet und Seidenwaaren: Seidenen Sammet zum Besatz und Jaquets, Velvetsammet, Taffetas und Ripse zu Jaquets und Kleidern in schwarz und farbig, Seidene und Velvet-Sammetbänder in schwarz und farbig, Crêpe, Atlas zum Besatz, seidene, wollene und baumwolle Besätze, Taffet- und Atlasbänder, Cravatten für Herren und Damen und Glacéhandschuhe, Häb-, Chappo- und Maschinenseide, Hans- und Maschinenzwirne, Knöpfe, Rigen und Schnuren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen Constantin Goecker, Petersstraße Nr. 30, im goldenen Hirsch.

Nur Petersstraße 24, im Meier. das grosse Berliner Damenmäntel-Magazin und empfiehlt dasselbe zu auffallend soliden aber billigen Preisen Novitäten, als: Jaquettes in braun und schwarz, Tuch und Tricot, die während der Messe 5 Ngr. 4 Ngr. kostet haben, zu 3 Ngr., 2 1/2 Ngr. und 1 Ngr. Falmas und Notondes von 2 1/2 Ngr. an. Regenmäntel mit Jaquet und Kapuze von 3 1/2 Ngr. an. Fantasie-Jäckchen von 2 1/2 Ngr. an. Cachmir- und Buckstin-Jaquettes in den schönsten, prachtvollsten farbigen Stoffen von 2 1/2 Ngr. an. Sämtliche Stoffe sind frumyfrei und daher vor Regen-Flecken bewahrt und kann sich ein hochgeehrtes Publicum von der Solidität und Billigkeit überzeugen.

Nur Petersstraße 24, im Meier. 21. Grosser Ausverkauf 21. wegen Aufgabe des Geschäfts im Berliner Herrengarderoben-Lager von J. Ruhemann jr. 21. Grimma'sche Straße. 21.

Gründlich sichere Hilfe! Dühreragen, Frostbrennen, Dührerwarzen, Mutterwarzen (am Kopfe, im Gesichte und am Halse) Brandflecke, Leberflecke, Flechten, Geschwüre, Knoten, Beulen, Verbärtungen, eingewachsene hödartige Nägel u. beseitigt ohne Nachheil und ohne Messer schmerzlos innerh. weniger Wm., zahlr. Atteste bezeugen dies, Albert Rother, geprüfter prakt. Operateur, Leipzig, Brühl 14, III. Sprechstunden von 8-6 Uhr.

Rath u. sichere Hilfe. Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. Ott, Ritterstr. 25, II.

Haarbalsam, ergötzen Haaren die natürliche Farbe, Glanz u. Weichheit ertheilend à Flacon mit Gebrauchsanweisung nur echt bei Richard Hoffmann, Chemiker, Grimm, Steinweg im Einhorn, 1. Etage.

Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. G. F. Märklin, Markt 16.

Doctor Roison's Pocken-Kosmetik, Schönheitsmittel allen Tönen, die durch Pocken-Narben und Flecke entstell sind, à Fl. 1 Ngr. bei Heinrich Reinhard, Burggäßchen-Durchgang.

Gallseife zum Waschen farbiger Stoffe empfiehlt Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Wichtig für Essigsprit-Fabrikanten. Lobfreie rothbuchene Essigsäure (ergeben sofort hellen und klaren Essig) liefern in schöner Waare 100 Hl. mit 55 Sgr., nichtausgelohete mit 80 Sgr. excl. Embolage ab hier E. Schneider & Sohn in Eisenach.

Dieselben ertheilen auch gegen ein mäßiges Honorar Auskunft über die bewährtesten Methoden der Essigsprit-Fabrikation. Glanz-Politur zum Aufpoliren alter Meubles u. lackirter Blechwaaren à Gl. 2 1/2 u. 4 Ngr., Wanzentod à Gl. 2 1/2 u. 5 Ngr. empfiehlt Richard Hoffmann, im Einhorn 1. Et.

Stärkeglanz, ertheilt nun wieder Theodor Held, Petersstraße 19.

F. Langkopf, Gaudelsgärtner, empfiehlt eine reiche Auswahl Sommerblumen.

Goldene Medaillons unter Fabrikpreisen werden à 1 1/2 - 4 Ngr. verkauft Neumarkt 30, I. Ausverkauf v. echten Gold-, Corallen-, Emaille-, Ohrringen, ganz modern, Garnituren, Medaillen, Siegelringen, langen Ketten Barfußmühlhof über der Brückenwaagen-Fabrik.

Brillen v. Gold, Silber u. Stahl, eleg. Vornetten und Klemmer von 25 Ngr., Oerengläser von 3 Ngr. an, Arbeitsbrillen v. 15 u. 20 Ngr. bis 1 Ngr., Thermometer, Lupen u. empfiehlt O. H. Meder, Optiker, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

Thermometer in größter Auswahl empfiehlt billigst Joh. Friedr. Osterland, Alte Waage.

Schablonen zum Vorzeichnen der Wäsche empfiehlt in Gotthilf und Latein Wilh. Dietz, Grimm, Str. 8.

Prima Gutta Percha in Blecken und Matten für galvanoplastische Anstalten, ferner in Treibmaschinen für Nähmaschinen, Drehbänke u. halten stets auf Lager Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Billiger Ausverkauf. Zu verkaufen ist billig im Ganzen oder Einzelnen der Rest eines Kamms- u. Bürstenwaaren-geschäfts, sowie einige gute Glaskaffen Dörrriest. Nr. 2-3, 3 Tr. bei Alb. Kirsten.

Franz Wölcke, Carlstraße 7c. Lager von Thonröhren, Steinplatten und Marmorfliese. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Vertical text on the far left edge of the page, including fragments of other advertisements and notices.

Wer Andern Vortheile zu verschaffen bemüht bleibt, nützt sich selber!

Dieses ist der eiserne und goldene Grundsatz, das einzige Mittel zu der fortwährenden steigenden Vergrößerung unseres Establishments, und noch nie lag dieses Princip so klar und offen Jedem vor Augen wie gerade jetzt, in einer Zeit, in der wir mit allem Eifer, mit aller Kraft und hingeben die kostbarsten und neuesten Stoffe, die luxuriösesten Roben zu ihrem effectiven realen Werthe zu liefern, in einer Zeit, die bereits vielfache Veranlassungen zu aufschwellenden, unberechenbaren Luxuspreisen, nach verschiedenen Seiten hin gegeben hat.

Gegenwärtig sind über 1200 Stück neuester Kleiderstoffe in allen beliebigen feinen Nuancen eingetroffen, theils echt englische und irische Stoffe, die wir durch unsere Agenten in Manchester und Bradford enorm billig anlaufen ließen, theils deutsche Stoffe, welche aus unserer Fabrik heringekommen, und ebenfalls zum Einzel-Verkauf gestellt werden.

- 2 Risten neue faconirte **Wollen-Cord** — Robe überall 2 1/2 fl. für 1 1/2 fl.
- 3 Risten neue schwere einfarbige **Popeline** — Robe überall 4 1/2 fl. für 2 1/2 fl.
- 1 Riste neue schwerste einfarbige **Ripps** — Robe überall 5 fl. für 3 fl.
- 2 Risten neue faconirte **Lenos** — Robe überall 5 1/2 fl. für 3 1/2 fl.
- 1 Riste neue einfarbige **Granit-Mohair** — Robe überall 6 fl. für 3 1/2 fl.
- 1 Riste neue einfarbige **Versailer Glacés** — Robe überall 7 fl. für 3 1/2 fl.
- 2 Risten neue kostbarste **Pont à mousson** — Robe überall 8 fl. für 4 1/2 fl.
- 2 Risten neue zarteste **Velours-Sedan** — Robe überall 8 fl. für 4 1/2 fl.
- 3 Risten neue feinste **Belfort-A-weilsche-double** — Robe überall 10 fl. für 5 1/2 fl.
- 2 Risten englische theuerste **Seiden-Alpaca's**, so fein wie die theuerste Seide, und erwiesen dauerhaft — Robe 4 1/2 fl. , die nirgends so fein unter 10 fl. existiren. (Eine feinere Qualität existirt überhaupt nicht.)

Außerdem treffen täglich aus unserem Atelier für Roben-Anfertigung eine große Auswahl der neuen beliebten

Kleiderstoffe mit vollständig fertig genähter Garnirung

ein, welche namentlich zu schneller Anfertigung sehr praktisch sind und sich für Promenaden- und Reifkleider besonders eignen. Sämmtliche von feinsten Wollenstoffen, Robe von 4 1/2 fl. an bis 8 fl. , welche überall mindestens das Doppelte kosten.

Gebrüder Baum, Reichsstraße 12.



Palmenzweige.

Latania borbonica, Fächer-Palme, à Stück von 5 fl. bis 15 fl. , Cycas revoluta, Sago-Palme, à Stück von 1 1/2 fl. bis 5 fl. , reiche Auswahl von blühenden u. Blattpflanzen, prachtvoll blühende Rosen empfiehlt zu billigen Preisen

Hermann Allihn, Kunst- und Handelsgärtner, Schillerstraße, Verkaufshalle Nr. 11.

Sommerflorblumen und Levkoyen-Pflanzen,

kräftige Verbenen, Heliotrop, Fuchsien, gefüllte u. einfache Geranien, Calceolarien, die reizende Lobelia, Stern von Ischl, Pyrethrum, Golden Feather, Gnaphalium, Achyranthus zc. zc., ein gewähltes Sortiment großblumige und Zwerg-Georginen, letztere wegen ihres niedrigen Habitus besonders für kleinere Gärten geeignet, Canna, bunten jav. Mais, so wie alle Arten Gemüsepflanzen empfiehlt die Handelsgärtnerei von Gruber, vorher Obergärtner in der Laurentius'schen Gärtnerei, Berliner Straße Nr. 4 (im Gebhard'schen Garten, frühere Martin & Mosenthin'sche Gärtnerei).

Ein Rest

Schweizer Gardinen

in Mouffelin, Mouffelin mit Füll-Borduren, Vitrages und gestickten Nouveaux soll zu herabgesetzten festen Preisen geräumt werden.

37. Grimma'sche Straße 1 Treppe.

S. Buchold's Wwe.,

Leipzig,
Grimma'sche Straße,
gegenüber dem Neumarkt,
Ecke Reichsstraße.

Dresden,
Wilsdruffer Straße,
Ecke Sophienstraße.

Regenmäntel für Damen und Kinder,
Promenaden-Costumes in großer Auswahl,
Jaquets in Wolle, alle Farben, von 2 bis 9 Thlr.,
Talmas, Rotondes, Tuniques in Cachemire und Waterproof,
Sammet-Paletots in deutschen, englischen und franz. Sammeten.

Billigste Fabrikpreise.

Aus dem Kriege zurückgekehrt

7 Grimma'sche Straße 7

1 Treppe

habe ich ein großes Lager von **Herrengarderoben**, bestehend aus Röcken, Hosen, Westen, Jaquets, Kästle- und Dreil-Sachen von den gediegensten Stoffen und guter Arbeit übernommen und soll das Lager, um schnelligst zu räumen, zu jedem nur annehmbaren billigen Preise verkauft werden. Um Irrthum zu vermeiden, bitte ich genau auf die Nr. 7 des Hauses zu achten. Das Geschäfts-Local ist bis 9 Uhr Abends geöffnet.

7 Grimma'sche Strasse 7. 1 Treppe.

Rein wollene Geraer Kleiderstoffe

und feinste 1/2 Lamad empfiehlt billigst C. Gaebler, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage. Gardinen nur in 1/2 Stücken zu Fabrikpreisen.

Oberhemden

in Schirting à 1, 1 1/2, 1 1/2 fl. ,
do. mit lein. Einsatz à 1 1/2, 1 1/2 fl. ,
in Dielefelder Velin à 2, 2 1/2 fl. ,
Nachtshemden,
Arbeitshemden,
in Velin à 1, 1 1/2 fl.

27. Katharinenstraße
nahe am Markt.

Paul Grawert

Katharinenstraße 27,
nahe am Markt.

Friedrich Weber,

Grimma'sche Straße 37,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager der modernsten

Umbänge und Jacquets in Wolle und Seide; Regenmäntel neueste Façons; Chales in jedem Genre; gestickte Cachemire-Tücher; Spitzenbücher und Notonden; fertige Unterröcke zc.

Für Damen!

Die in letzterer Zeit fortwährende Nachfrage nach Kragen und Manschetten geben den deutlichsten Beweis, wie immer mehr das Praktische dieses Fabrikats anerkannt wird. Dies veranlaßt mich, mir Papierkragen, Kräuschchen und Manschetten für Damen in den neuesten und modernsten Façons zuzulegen, und empfehle solche einer gütigen Beachtung.

No. 16 Hainstrasse, C. Mating Sammler, vis à vis Tuchhalle.

Papier- Für Herren! Wäsche.

Der so schnell beliebt gewordene Stehkragen „Friedrich Wilhelm“ ist in allen Nummern wieder vorrätzig. — Umgekragen in bekannter bester Qualität u. modernster Façon bei Tuchhalle vis à vis. C. Mating Sammler, Hainstrasse No. 16. NB. Zu bevorzugen sind Pfingstreifen empfehle meine Sommerkragen; dieselben ohne Krebenausschnitt, in unübertrefflicher Haltbarkeit, als das Praktischste auf Reisen. Gebissetes und Manschetten. — Verlmutter- und Eindrehtknöpfe. D. O.



Carl Schmidt,
20 Grimma'sche Strasse, dem
Café français gegenüber.

Fabrik
guss- und schmiedeeiserner Gartenmöbel,
Bettstellen, Flaschenschränke, Garten-
spritzen u. s. w.

Ausstellung
20 Grimma'sche Strasse, dem
Café français gegenüber.

Magazin
amerikanischer und deutscher
Wirtschaftsmaschinen.

Viele beachtenswerthe Neuheiten.



Familien-Eiskiste Nr. 1 B
8 Thlr.

Eisschränke

und

Eiskisten

vorrätzig in 20 Sorten
von 7 bis 15 Thaler
empfiehlt

Emil Stuck,
Georgenstraße Nr. 24.



Erforter Schuh-Lager

von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefeletten u. Gamschuhen für Damen und Kinder sowohl in den eleganten als auch in einfacheren Sorten auf das Reichhaltigste assortirt u. empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bübnergewölbe Nr. 2.



Mein Wiener Schuh-Lager

für

Herren, Damen und Kinder

halte in reichlicher und vorzüglichster Auswahl empfohlen.

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3,
neben der Post.

Dierzu zwei Dutzenden

Deutscher Reichstag.

39. Sitzung vom 20. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung

Um 11 1/2 Uhr.

Von Tische des Bundesraths: Delbrück,

Frieden.

Die Ränke des Hauses sind äußerst spärlich be-

setzt. Die Tribünen sind überfüllt.

Dr. Stahl aus Illinois überfendet eine Reihe

von Erklärungen, welche von den daselbst wohn-

den Deutschen zur Feier des glücklichen und glor-

reichen Beschlusses des Reichstages, unbeschadet

der in diesem Artikel vorbehaltenen endgültigen

Bestimmung ihrer Grenze, mit dem Deutschen

Reiche für immer vereinigt.

Die Beratung wird eingeleitet durch den Be-

richtsherrn Abg. Dr. Lamey: Nicht mit dem

Rechte des Ererbers sollen Elsaß und Lothringen

mit dem Deutschen Reiche vereinigt werden; es

soll dem deutschen Lande, welche für immer wieder

zur deutschen Nation als Mitgabe eine weit

schönere Geschichte, als es die französische Ge-

schichte ist. Es ist unsere Aufgabe, jenen deutschen

Geist in diesen Völkern wieder zu beleben, welcher

unter der französischen Herrschaft wohl verdeckt,

aber nicht verloren gegangen ist. Dies wird ge-

schrieben durch eine treue und ehrliche Verwaltung

und daß diese eintreten werde, dafür bürgt die

Verwaltung im ganzen deutschen Reiche. Aber

auch im Geiste der Freiheit müssen die Völker ver-

einigt werden (Beifall), und wenn dies geschieht,

dann wird in Elsaß und Lothringen ein neues

deutsches und unabhängiges Land constituirt werden.

Nachdem Abg. Dr. Stephan über einige zu

dieser Vorlage eingegangene Petitionen berichtet,

erhält das Wort der Abg. Prof. v. Treitschke:

Unser Landheute, welche heute zu ihrem alten

Herrn zurückkehren, sind durch ihren bisherigen

Herrn bis zum Tode gefesselt durch pomphaften

Reichthum; ich hätte gewünscht, daß die Völker

des Reiches einander einander anvertraut werden,

und so ist ein Land, welches so erprobt ist, als

das glorreiche Preußen? Diese Hoffnung ist seit

vielen Jahren, seit der Zeit gänzlich gefallen, als

Preußen erklärte, lange bevor der Reichstag ver-

sammelt war, daß es keine Gebietsveränderung

wolle. Ich bin aus voller Seele einverstanden

mit den Worten der Commission: wir wollen die

neuen Landtheile als deutsche behandeln und

daran wollen wir ihnen auch die deutschen Staats-

rechte geben. Dazu aber rechne ich vor Allem die

Monarchie. Die Elsaßer und Lothringer haben

ein Mißtrauen gegen die Monarchie, wir müssen

ihnen zeigen, was wir unter Monarchie verstehen.

In diesen Staatsrechten rechne ich ferner die

allgemeine Wehrpflicht, gegen welche sich die

Notabeln aus dem Elsaß nur erklärt haben, weil sie

sie nicht kennen; dazu gehört die edle Freiheit der

geistigen und religiösen Bildung, der alte preu-

ssische Schulzwang muß in Elsaß eingeführt wer-

den. (Beifall.) Wir wünschen und fordern ferner

für das Elsaß die Selbstverwaltung im deutschen

Sinne, wie sie der Reichsfürst neulich ange-

kündigt hat. Die eigentliche Gesetzgebung muß hier

in Elsaß beschlossen werden; die Elsaßer werden

hier vertreten werden, freilich nur durch 16 Stim-

men, welche aber mehr bedeuten, als ihre Zahl

und die Elsaßer können sich darauf verlassen, daß

ihre Stimmen von uns gehört werden. Wir dür-

fen den Particularismus nicht noch mehr nähern,

der im Elsaß in der Blüthe ist. Dem entgegen-

zutreten und dafür zu sorgen, daß er nicht zu

einer Gefahr für uns werde, das ist unsere Auf-

Sicherheit, daß die Germanisirung des Elsaß ge-

lingen wird und gelingen muß. Das Recht der

Natur, die Stimme des Volkes in Elsaß wird sich

regen und der Sehn freudig zu uns zurückkehren.

(Beif. Beifall.)

Abg. Dr. Wigard (Sachsen): Der deutsche

Kern in Elsaß und Lothringen wird bei entsprechen-

der Behandlung sehr bald erstarken und die ganze

Bevölkerung wird bald deutsch werden. Deshalb

dürfen wir aber keine Diktatur dort errichten, es

muß die Zeit derselben so schnell als möglich be-

endet werden. Ohne eine eigene Landesvertretung

wird dies nicht möglich sein, eine Vertretung im

Reichstage allein genügt nicht. Der Redner em-

pfiehlt die vom Abg. Dunder in diesem Sinne

gestellten Amendements.

Abg. Wagner (Neuchâtel): Wir Alle sind wohl

der eben gehaltenen Rede des Abg. v. Treitschke

mit der größten Aufmerksamkeit gefolgt. Ich

stimme in vielen Punkten mit ihm überein, ich

kann aber alle Consequenzen, die er gezogen hat,

nicht gut heißen. Er hat zwei Irrthümer be-

gangen, indem er das Land als eine tabula

rasa behandelt und indem er meint, daß

dort gar keine Organisation vorhanden sei. Das

ist nicht richtig. Wir finden in Elsaß und Lo-

thringen eine sehr ausgebildete Verfassung und

Verwaltung und eine der Hauptaufgaben für uns

wird es sein, zu alle dem, was wir dort vorfinden,

die richtige Stellung zu finden. Der Vorredner

und die Commission will die Elsaßer und Lothringer

als Deutsche behandeln, ich will sie vor allen

Dingen als Elsaßer und Lothringer behandeln.

(Sehr richtig.) Das ist kein Gegenstand zu Deutsch-

land. Es würde meinen Wünschen am meisten

entsprochen haben, wenn man der Regierung gegen-

über das Vertrauen beobachtet hätte, was sie be-

reits verdient hat und was sie verdienen wird.

Ich lege das höchste Gewicht auf den Bundes-

rath und die Stärke des Bundesraths ist

für mich die Stärke der monarchischen Gewalt.

Ich will als einen Wunsch zu erkennen geben,

daß man den Bewohnern von Elsaß und Lo-

thringen mit Vertrauen entgegenkommen möchte,

wie wir es dort schon gewonnen haben, denn was

die Masse der Bevölkerung für uns gewonnen

hat und noch ferner gewinnen wird, das ist die

Rechtlichkeit des deutschen Beamtenhums. (Sehr

richtig!) Was ihnen versprochen wird, das muß

gehalten werden, und wenn Sie diese Ansicht

theilen, dann sein Sie recht vorsichtig in Ihren

Versprechungen. Ich kann deshalb nur die Bitte

ausprechen, daß es Ihnen gefallen möge, der

Regierungs-Entwurf so anzunehmen, wie er uns

vorgelegt ist, und ich möchte nur nur erlauben,

den Herren vom Bundesrathe zur Erwägung an-

heimzugeben, ob es sich nicht jetzt als ein Bedürf-

niß herausstellen sollte, dem §. 1 eine andere

Fassung zu geben, indem derselbe auf einen Prin-

zipal Bezug nimmt, der vor uns liegt. Darin

stimme ich mit dem Abg. v. Treitschke überein,

daß es innerhalb Deutschlands keine Institution

gibt, welche in dem Maße geschickt und wirksam

gewesen ist, neu erworbene Länder zu assimiliren,

als die deutsche Armee und ich theile deshalb den

Wunsch, die Bewohner nicht zu lange darauf

warten zu lassen. Aber vergessen Sie auch nicht,

daß es den Bewohnern von Elsaß und Lothringen

nach den Friedensbestimmungen noch ein Jahr

lang freisteht, sich über ihre Nationalität zu en-

tscheiden. Statten Sie die Regierung mit den

notwendigen Vollmachten aus, welche sie von Ihnen

erbeten hat, Sie würden sonst nicht helfen, son-

dern hindern. (Beifall red.)

Abg. Dr. Windthorst (Nepfen): Die ein-

zige gesunde und verhältnißmäßige Lösung der Frage,

die uns vorliegt, liegt darin, entweder klar

und deutlich einen besondern Staat zu bilden,

oder die Verwaltung einem andern Staate zu

übertragen, dann würde die Frage der mo-

nach der Verwaltung einander Staate zu

übertragen, dann würde die Frage der mo-

narchischen Spitze, die Frage der Verfassung

unberührt bleiben. So wie die Frage jetzt

vorliegt, verkennt sie die Verhältnisse der

monarchischen Souveränität und es wird diese

Frage die Schraube werden, mit der man die

Bundesverfassung aus den Angeln hebt. Im

monarchischen Interesse kann ich es nur beklagen,

daß es nicht möglich gewesen ist, die Gesetzgebung

zu voller Klarheit zu bringen. Dieser Vorwurf

trifft mehr die Regierung, als die Commission,

denn so etwas kann nur entstehen aus den festen

Anschauungen der Regierung. Ich lasse die Con-

stitution monarchischer Institution, in welchem

Land es auch sein möge, nicht herzugeben aus

der Volkvertretung, sondern aus dem Rechte der

Fürsten selbst. Ich bezweifle, daß es richtig sein

würde, zur Zeit nur eine nach jeder Richtung hin

provisorische Einrichtung zu treffen, natürlich um-

geben mit den notwendigen Garantien, und daß

dieses Provisorium benutzt werden sollte zu einem

eingehenden Studium in Elsaß, denn dann wür-

den wir die Dinge richtiger geordnet haben und

ordnen können, als dies jetzt der Fall ist. Wir

widerstrebt es, daß Sie über die Zukunft von

1 1/2 Millionen gebildeter Männer hier aburtheilen

wollen, bevor sie gehört worden sind. Gewähren

wir Elsaß und Lothringen sehr bald eine Central-

stelle in ihrer Mitte und sorgen wir dafür, daß

sie bald in ihren eigenen Angelegenheiten mit-

sprechen können, dadurch werden wir die Bewohner

am besten gewinnen. Es ist ein allgemeines an-

erkanntes Satz: ohne Mitwirkung der Regierten

ist überhaupt nicht regiert werden. Ich kann

nicht dringend genug die Regierung bitten, feiner-

lei Einrichtungen in Elsaß und Lothringen zu

treffen, ohne daß die dazu durch das Land ge-

wählten Männer gehört worden sind. Wir werden

die Elsaßer und Lothringer nur dann gewinnen,

wenn wir sie als Elsaßer und Lothringer in ihrer

Eigenart behandeln und ihnen liebgewordene Ein-

richtungen conserviren. Es wird deshalb nöthig

sein, daß wir ihre Gesetzbücher unangetastet lassen

und ihre Communalverhältnisse schonend behandeln

und es ist dringend notwendig, die Elsaßer und

Lothringer so bald als möglich in den Reichstag

zu bringen, sie werden getreulich mitwirken, das

Ganze und ihr eigenes Wohl zu bessern. Ich

schließe mit dem Wunsche, daß auf unsern Arbeiten

der Segen ruhe möge, der wünschenswerth ist für

das Heil Deutschlands und das Heil unserer

Brüder in Elsaß und Lothringen. (Beifall.)

(Schluß folgt.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt unter dem

20. Mai: Am heutigen Tage wird Fürst Bis-

marck mit den französischen Bevollmächtigten die

Ratificationen des Friedensvertrages zu

Frankfurt a. M. auszuwechseln, und damit ist

denn auch formell die große Periode beendet,

welche die Geschichte unter dem Namen des fran-

zösischen Krieges bezeichnen wird, die Periode,

welche die ruhmvollste und an Ehren reichste ge-

nannt werden muß in der nach Jahrhunderten

zählenden Geschichte Deutschlands. Denn kaum

ein zweiter Krieg möchte im Laufe der Jahr-

hunderte gefunden werden, der diesem gleich käme

und mit diesem Kriege sich messen konnte nach

jeder der Richtungen, welche einen Krieg als ruhm-

voll und erhebend für ein Volk bedingen. Wegen

wir auf die Veranlassung des Krieges blicken, —

wir, die Sieger, waren die Herausforderer; sehen

wir auf den Erfolg, — wir, die Herausgeforderten,

waren siegreich in allen Schlachten; keine fran-

zösische Armee hat den deutschen Truppen widerstehen

können; ihre festen Städte zerbröckelten unter dem

Donner der deutschen Geschütze; sehen wir auf die

haltung des Volkes, — wir, die Vielgeheilten

waren einig; sehen wir auf die Folgen des

Krieges, — wir, die auf's Neue beraubt werden

sollten, haben alten Raub zurückgewonnen; wir,

die Auseinanderfallenden, haben uns an einander

geschlossen und ein mächtiges Reich gegründet.

Und so dürfen wir von diesem Kriege sagen, daß

mit Gottes Hülfe in ihm und Alles gelungen ist

und der Feind Nichts gegen uns vermocht hat.

Dafür danken wir dem Leiter der Geschichte; nächst

ihm aber dem Kaiser, der das Heer geschaffen und

seinen Generalen, die es geführt; den Fürsten und

Stämmen Süddeutschlands, die einig zu sein

wußten, da es Noth that; dem deutschen Heere,

das sich unsterbliche Vorberer errungen, und zu-

legt, doch nicht als dem Letzten bei gerechter

Würdigung, danken wir dem Leiter der deutschen

Diplomatie, dem auf seinem Gebiete in diesem

Kriege auch Alles gelungen ist, der an diesem

heutigen Tage die kriegerische Epoche schließt, der

eine lange Zeit des Friedens sehen mag.

Wie man hört, findet die abermalige persö-

nliche Zusammenkunft des Reichsfürstentums mit

Herrn Favre in Frankfurt in Folge eines Wun-

sches statt, welchen Favre nach Schluß der neu-

lichen Frankfurter Conferenzen an den Reichsfürst-

entete, der natürlich sich bereitwillig dazu verstand.

Es ist wahrscheinlich, daß bei dieser Gelegenheit

auch darauf Bedacht genommen werden wird, die

Regelung der noch in der Schweiz befindlichen

Detailfragen zu beschleunigen und zu erleichtern.

Daß Herr Thiers mit so großer Wärme für die

Erweiterung des Gebietes von Belfort gesprochen,

hat weder überrascht noch bestrebt. Die Ab-

sicht, Belfort zu einem starken Defensivwerke

zu machen, freuzt sich durchaus nicht mit den

Interessen der deutschen Politik, da es bekanntlich

uns nie in den Sinn gekommen ist, einen Angriffs-

krieg gegen Frankreich zu führen.

Die mit enormer Majorität in Versailles

erfolgte Annahme des definitiven Friedens-

vertrages hatte zum Vorspiel heftige Debatten

in den Bureaux oder Abtheilungen der Versamm-

lung gehabt. Thiers suchte den Eindruck der für



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

	pro April			Som. 1. Januar d. m. ult. April c.		
	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.	Personen- verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt- Einnahme.
1871	113,140	182,913	296,053	308,996	656,107	965,103
1870	80,796	165,489	246,285	223,555	602,856	826,411
1871	+32,344	+17,424	+49,768	+85,441	+53,251	+138,692

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis mit ult. April 1870 betragen: 235 Tblr.

In der Einnahme pro 1871 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militärtransporte den Monaten Januar bis mit April c. mit enthalten.

Leipzig, den 20. Mai 1871.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Einzahlung auf die Stammactien Litt. C. (Gera-Göschter Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stamm-Actien Litt. C. für den Bau der Gera-Göschter Bahn, auf welche bis jetzt die 1. Einzahlung von 40 % geleistet worden ist, werden hiermit aufgefordert

die zweite Einzahlung von 30 %

30 Tblr. — Sgr. — Pf.

gemäß der Zinsvergütung à 4 1/2 % pro anno auf 40 % — — vom 3 = 22 = 6 =

also netto mit 26 Tblr. 7 Sgr. 6 Pf.

am 1. Juli d. J., mit welchem Tage die Verzinsung der neu eingezahlten Actien beginnt, bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Bei dieser Einzahlungstermin versäumt, verfällt den im §. 16 des Statuts unserer Gesellschaft vorgeschriebenen Strafen.

Die Einzahlung ist zu leisten:

- a) in Erfurt bei unserer Hauptcasse,
- b) in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie,
- c) in Frankfurt a. M. bei deren Filiale,
- d) in Leipzig bei den Herren Frege & Co.,
- e) in Berlin bei den Herren Cohn, Bürgers & Co.

Allein in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Bezug Quittung sind bei der Einzahlung die Quittungsbogen, nebst einem doppelt auszugebenden Nummernverzeichnis, zu welchem Formulare bei obgenannten Stellen verabreicht werden, vorzulegen. Die Quittungsbogen können nach einigen Tagen, mit Quittung über die geleistete Einzahlung versehen, wieder in Empfang genommen werden.

Jede der nachhaft gemachten 5 Einzahlungsstellen ist ermächtigt, über diese 2. Einzahlung rechtsverbindlich auf den Quittungsbogen zu quittiren. Die Zu- und Rücksendungen erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Erfurt, den 16. Mai 1871.
Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Am 1. Juni er. tritt ein Nachtrag (Nr. 3) zu unserm Local-Güter-Tarif in Kraft, welcher bei unseren Güter-Expeditionen einzulieben und zum Preise von 1 Sgr. zu haben ist.

Derselbe enthält einige allgemeine Declassificationen und veränderte Frachttaxe im Verkehr zwischen Magdeburg und veränderten Arsenhäusern etc.

Magdeburg, den 16. Mai 1871.
Directorium.

Aufforderung

an die Actionaire des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins aus dem Jahre 1848.

Die endliche Ausführung des zwischen dem Lugau-Niederwüschnitzer Steinkohlenbau-Verein und dem Herrn C. W. Schöb als Bevollmächtigtem des obgenannten Vereines abgeschlossenen Vertrages vom 9. Mai 1856 hängt an Schwierigkeiten, welche nur durch ein Eingreifen des königlichen Ministeriums der Justiz beseitigt werden können.

Wir bereiten eine Eingabe in diesem Sinne voraus; da wir wünschen dieselbe in Gemeinschaft mit den Actionairen des Lugauer Vereines zu bewirken, so werden wir Alle, welche im Besitz von Lugauer Steinkohlenactien sich befinden und beabsichtigen, der Eingabe beizutreten, auf, die Actien bei Herren Hirsch & Ritter in Leipzig, Brühl, Georgenstraße 1. Etage, unter Angabe der Nummern und der Jahreszahl zu präsentieren und die Eingabe mit zu vollziehen. Die Eingabe liegt bei genannten Herren zum genannten Zwecke bis zum 23. Mai 1871 zur Unterzeichnung bereit.

Leipzig, am 13. Mai 1871.
Der Vorstand
des Lugau-Niederwüschnitzer Steinkohlenbau-Vereines.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

bezweckt die Altersversorgung auf dem Grunde der Erbverbrüderung. Ihre Einrichtungen sind derart, dass für das Alter die Renten in reichlicher Weise bestimmt erwartet werden können. Dies beweisen die bisher erwichenen hohen Renten der Erb-Claffen. Für Personen, welche in diesem Jahre das 40. Lebensjahr überschreiten, sind nur Einlagen von 100 Tblr. zulässig, für jüngere bis zu abwärts 16 Jahren Einlagen von 60 bis 35 Tblr., für Kinder von 1 bis 15 Jahren Einlagen à 10 Tblr. Die Betragshöhe der Einlagen ist ohne Einfluss auf deren Erfolg; dieser wird, je früher im Leben die Einlagen gemacht werden, durch deren längere Wirkungszeit um so mehr gefördert.

Zu weiterer zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein und zu jeder weiteren Auskunft erbietet sich Leipzig, den 20. Mai 1871.
der Haupt-Agent
G. F. Starke, Brühl 82.

Die Gravattenfabrik von C. G. Froberg,

Nicolaistraße 2, Ecke des Kirchhofes, empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit dem größten Lager von Schliessen u. Gravatten in allen Façons eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, desgl. vollständiges Lager von Handschuhen, Hosenträgern, Kragen und Manschetten von rein Leinen und Papier erarbeiten.

Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)
Eingang: Während des Baues Kleine Fleischergasse No. 2.

Seidne Stepphüte mit Uhr-Federn für Herren à 1 1/2 fl. empfiehlt C. Schumann, an der Schillerstraße, Verkaufshaus.



Wiener Herrenstiefeln,

schöne Façons, dauerhaft und solid gearbeitet, empfiehlt als sehr preiswürdig

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Das Meubles-Magazin

von Hornheim & Gerlach, Petersstraße 19, Mittelgebäude,

bringt sich einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl. — Billigste Preise. — Neelle Bedienung. Coulaute Bedingungen.

Gardinen:

Blauensches Fabrikat!
3/4 breite à Stück: 39/40 Ellen 2 fl. 15 kr., à Elle 2 fl. 2 kr.

3/4 " " " 39/40 Ellen 3 fl. 15 kr., à Elle 3 fl. 2 kr.

10/4 " " " 39/40 Ellen 6 fl. 20 kr., à Elle 5 fl. 3 kr. u. f. w.

3/4, 7/8, 3/4 breiten Shirting:
à Elle 2 fl. 3 kr., 3 1/2 fl. 4 kr., 4 1/2 fl. 5 kr., 5 1/2 fl. 6 kr.

3/4 breiten Mull, glatt und gemustert:
à Stück 1 1/4 fl., 1 1/2 fl., 1 3/4 fl., 1 1/2 fl., 2 1/2 fl., 2 1/2 fl., 3 fl. u. f. w., à Elle 2 1/2 fl., 3 fl., 3 1/2 fl., 4 fl., 4 1/2 fl., 5 fl., 5 1/2 fl. u. f. w.

empfehle ich in stets sortirtem Lager
M. A. Lorenz, Gainsstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt
à Stück 25 kr., 1 fl., 1 1/4 fl., 1 1/2 fl., 1 3/4 fl., 2 fl. u. f. w.

Leinene Halstragen
à Duzend 1 1/4 fl., 2 1/2 fl., 3 fl., à Stück 4 1/4 fl., 6 1/2 fl., 7 1/2 fl. u. f. w.

Shirting-Halstragen
à Duzend 1 fl., à Stück 2 1/2 fl., Leinene Taschentücher
à Duzend 1 1/2 fl., 1 3/4 fl., 2 fl., 2 1/4 fl., 2 1/2 fl., 2 3/4 fl., 3 fl. u. f. w.

Shirting-Taschentücher
à Duzend 22 1/2 fl., 1 fl., 1 1/4 fl., à Stück 2 fl., 2 1/2 fl., 3 fl. u. f. w.

empfehle ich in stets sortirtem Lager.
M. A. Lorenz, Gainsstraße 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Knaben-

Anzüge und Paletots bei R. Kuhnerdt in Leipzig, Neumarkt 9.

Oberhemden

15 Grimma'sche Strasse 15
Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic

neueste Herrenkragen, Wäsche-Fabrik
15 Grimma'sche Strasse 15.

Crinolinen

neuester Façon von 6 Mgr. an. Walter Naumann, Ecke des Schloßg.

Fransen

empfehle ich in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Albrecht Dittrich, Grimma'sche Straße 25, Ecke der Nicolaistraße.

14. Nicolaistraße 14.

Garne, Posamentir- u. Strumpfwaaren.
en gros. en détail.
C. W. Fischer.

Damenschuh- u. Stiefeletten-LAGER

zu den bekanntesten billigsten Preisen empfiehlt
J. A. Friedrich, Grimma'sche Straße Nr. 34.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Wille 16 fl., pro Stück 3 fl., empfiehlt in anerkannt vorzüglich schöner Qualität
Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 10

empfehle als eine ganz vorzügliche Drei-Pfennig-Cigarre
Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Bier-Trinkern,

welche ihren Bedarf in ihren eigenen Gefäßen über die Straße von mir entnehmen, verkaufe ich wegen allzugroßen Verlustes an Bierstöpseln ein Töpfchen ff. Lagerbier für 1 Mgr. Erlanger u. Braubier vom Faß, Weis- u. Braubier in Flaschen.
Montag und Freitag von 5 Uhr an Jungbier empfiehlt bestens
F. A. Holzweissig, Hallesche Str. 13.

Flaschenbiere:

Bayer. Bier 12 l. Fl. oder 20 1/2 Fl. für 1 fl. 5 kr., Böhm. Bier 12 l. " " 20 1/2 " " 1 " " " " " " 21 1/2 " " 1 " " " " " " 15 1/2 " " 1 " " " " " " 20 1/2 " " 1 " " " " " " empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
die Flaschenbier-Vandlung von Meiner Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Gut Zerbröckel Bitterbier

bei F. Faldner, Promenadenstraße Nr. 6 B, neben der Linden-Apotheke 14 1/2 fl. oder 24 1/2 fl. für 1 fl., das 3mal 15/1 oder 25/2 fl. 1 fl., auf Abonnement durch Marken 45/1 oder 76/2 fl. für 3 fl.

Röstriger Schwarzbier

ganz vorzüglich à 1/2 fl. 1 1/2 fl. empfiehlt
Meiner Peters, Grimm. Steinweg 3.
Heute Montag Nachm. 5—8 Uhr Jungbier
Johannstraße 6—8 im Eingang links.

Ziegen-Milch

ist zu verkaufen Wasserfont 4, beim Hausmann. Täglich frische und fette Ziegenmilch ist zu verkaufen beim Gärtner im Kurpark, Köppl 8.

PROSPECT

der

Brauerei Königstadt

Actien-Gesellschaft

in

Berlin.

Die in den weitesten Kreisen renommierte Bier-Brauerei von **D'Heureuse & Busse** hier ist in unsere Hände übergegangen, um sie in ein Actien-Unternehmen umzuwandeln. Die Bedingungen einer sehr guten Rentabilität sind vorhanden, weil hier Verhältnisse zusammenkommen, wie sie kaum ein anderes gleichartiges Unternehmen nachzuweisen vermag. Wir werden dieselben darlegen. Der Kaufpreis beträgt 1,050,000 Thaler und vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, Hallen etc.	Thlr.	196,304
Keller incl. Fundamentirungen und Brunnenanlagen	=	304,118
Maschinen, Utensilien und Inventar incl. eines reichen Materials für den Ausschank	=	179,418
Grund und Boden	=	370,160

Zusammen: Thlr. 1,050,000

Der Grund und Boden deckt schon jetzt einen nicht kleinen Theil des Anlage-Capitals, er hat eine Ausdehnung von mehr als 8 Morgen und ist in einer der vortheilhaftesten Stadtgegenden, nicht am ehemaligen Schönhauser Thore, gelegen. Die jetzt im Betriebe befindliche Brauerei mit allem Zubehör nimmt nur circa **zwei Dritttheile** des vorhandenen Terrains ein, sie kann also um die Hälfte erweitert werden, ohne daß ein neuer Ankauf von Terrain erforderlich ist. Der Actien-Gesellschaft erwächst dadurch ein bedeutender Vortheil, besonders da hier bereits eine Bier-Production vorliegt, wie sie nur wenige Brauereien Deutschlands erreicht haben.

Die Brauerei wurde im Jahre 1861 mit einer jährlichen Production von 12,000 Tonnen eröffnet. Von Jahr zu Jahr erweiterte sich das Unternehmen, bis es in der verhältnismäßig sehr kurzen Zeit von 10 Jahren auf eine Production von circa 50,000 Tonnen gestiegen ist. In der letzten Campagne wurden 30,750 Ctr. Malz veräußert. Diese Erfolge waren nur erreichbar, weil das Bier immer dem Geschmade der Consumenten entsprochen hat.

Mit der steigenden Production erhöhte sich der Absatz sowohl „außer dem Hause“ als auch im Ausschank und der Gewinn des Geschäftes nahm immer größere Dimensionen an. Wenn man die durch vielfache Erfahrungen erprobten Grundsätze der Gewinnberechnung bei einer Production von jährlich 50,000 Tonnen bei Beurtheilung der Rentabilität des Actien-Capitals in Anwendung bringt, so kann man nur zu dem Resultate gelangen, daß dieselbe eine durchaus zufrieden stellende sein wird. Es kommt dabei in Betracht, daß in den zur Brauerei selbst gehörenden Localitäten im vorigen Jahre 2742 Tonnen ausgeschenkt wurden, welche pro Tonne einen Aufschlag von 4 Thalern zu dem Engros-Verkaufspreise ergeben.

Die bisherigen Erfolge sind Verdienst des Herrn **Busse**, der zunächst dem Unternehmen durch Anlage einer **eigenen Mälzerei** nicht allein eine selbstständige Stellung gab, sondern damit auch die Vorbedingung einer guten Production erfüllte. Die Maschinen, Kellereien, genug, alle Anlagen entsprechen den Anforderungen eines rationellen Betriebes, und dieser war es, welcher die geschilderten bedeutenden Resultate erzielte.

Es gereicht uns Angesichts dieser Verhältnisse zur Genugthuung, Herrn **Busse** als Director für das Unternehmen auf 10 Jahre fest gewonnen zu haben. Nach Verlauf von 5 Jahren hat derselbe ein 1 jähriges Kündigungs-Recht zu. Damit ist eine Garantie für einen weiteren Aufschwung des Unternehmens und eine steigende Rentabilität gewonnen.

Das Interesse der bisherigen Besitzer ist auch dadurch an das Unternehmen geknüpft, daß sie 400,000 Thaler als hypothekarische, mit 5 Procent verzinsliche Schuld setzen lassen. Auf 100,000 Thaler steht ihnen eine Kündigung erst nach 5, auf 300,000 Thaler erst nach 10 Jahren zu. Von dem Actien-Capital, welches sich um 150,000 Thaler, die zur Uebernahme der Vorräthe und als Betriebs-Capital in Ansatz gekommen sind, erweitert, übernehmen die Herren **D'Heureuse & Busse** 300,000 Thaler zum Pari-Course. Es gelangt daher von dem Gesamt-Actien-capital von 800,000 Thaler nur ein Betrag von 500,000 Thaler zur Subscription.

Unter den Vorräthen befinden sich ungefähr 20,000 Tonnen Bier, welche zum Kostenpreise an die Actien-Gesellschaft übergehen: der Gewinn hieraus fällt mit hin der Actien-Gesellschaft zu und muß einen günstigen Einfluß auf die Bilanz des mit dem 1. October c. abschließenden ersten Geschäftsjahres ausüben.

Das Fact ist, daß der Actionair Theilnehmer eines Unternehmens wird, welches nicht allein schon in diesem Augenblicke eine sehr gute Dividende abwirft, sondern auch die Bedingungen einer steigenden Prosperität in vollstem Maße in sich trägt. Die Actien-Gesellschaft wird zugleich Besitzerin eines Territoriums, welches in kürzester Zeit allein einen sehr großen Theil des gesamten Capitals decken wird. Es vereinigen sich hier also die **Sicherheit des angelegten Capitals mit einer hohen Rentabilität**. Damit ist auch die Aufforderung zu zahlreicher Theilnahme gerechtfertigt.

Berlin, den 18. Mai 1871.

Das Gründungs-Comité.

Soergel,

in Firma:

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.
Berlin.

Securius,

in Firma:

Jacquier & Securius
Berlin.

Kaempff,

in Firma:

Halle'scher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Halle a. S.

Bedingungen zur Zeichnung

von

500,000 Thlrn. Actien in 5000 Abschnitten à 100 Thlr.

der

Brauerei Königstadt

Actien-Gesellschaft in Berlin.

1. Die Zeichnung findet zum Course von 100 Procent statt:

Montag den 22. Mai, Dienstag den 23. Mai und Mittwoch den 24. Mai 1871

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,

in Berlin bei der **Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co.**, Behrenstraße 56,

bei den Herren **Jacquier & Securius**, Stechbahn 4 u. 5,

in Halle a. S. bei dem **Halleschen Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.**,

in Magdeburg bei dem Herrn **M. S. Meyer**,

in Halberstadt bei dem Herrn **S. L. Sussmann**,

in Königsberg i. Pr. bei dem Herrn **S. A. Samter**,

in Breslau bei den Herren **Prinz & Marck jun.**,

in Leipzig bei Herrn **Ferdinand Schönhelmer**.

und wird **Mittwoch den 24. Mai, Abends 6 Uhr**, geschlossen.

2. Bei der Zeichnung sind 10 Procent des Nominalbetrages in baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche von der Zeichenstelle als zulässig erachtet werden, als Caution zu hinterlegen. Die Caution wird bei Leistung der Vollzahlung verrechnet, resp. zurückgegeben.

3. Die erste Einzahlung von 25 Procent = 25 Thaler pro Actie muß bis zum 31. Mai d. J. geschehen. Der Rest von 75 Procent = 75 Thaler pro Actie kann täglich in den Vormittagsstunden, muß aber spätestens den 5. Juli 1871 Mittags 12 Uhr eingezahlt werden. Für die nach dem 1. Juni d. J. geleisteten Zahlungen hat der Subscriber 5 Procent Zinsen pro Anno vom 1. Juni bis zum Zahlungstage zu vergüten. Ueber die Einzahlungen werden Interims-Quittungen ausgestellt, welche an einem später festzusetzenden Termine gegen definitive Actien ausgetauscht werden.

4. Falls die Zeichnungen die Summe von 500,000 Thaler übersteigen, bleibt eine möglichst gleichmäßige Reduction vorbehalten.

5. Jeder Subscriber erhält über seine Zeichnungen und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die vorstehenden Bedingungen vermerkt sind. Bei Vollzahlung ist die Bescheinigung zurückzugeben.

Extraseine Himbeer-Limonaden-Essenz,

maßhaft prachtvoll in Arom und Farbe, empfiehlt in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigt Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47.

ff. Maitrank Otto Kutschbach, Grimm. Steinweg 47. in seit Jahren anerkannter ganz vorzüglicher Güte empfiehlt in zwei Sorten à 7 1/2 und 10 1/2 die Flasche

Schweizerbutter in Stücken, nützlich dreimal frisch, empfiehlt Bernhard Knüpfer, Große Windmühlenstr. 22.

Schweizer Macaroni-Rudeln in vorzüglicher Qualität billig bei Theod. Held, Petersstraße 19.

Apfelsinen und Citronen in Ästen und ausgepflückt, franzöf. Katharinen-Pflanzen und ital. Bräunlein bei Theod. Held, Petersstraße 19.

Spargel täglich frische Sendung. Trinkhalle Gainsstraße Nr. 28. L. A. Neubert.

Stadt Wien Petersstrasse 20 im Hofe 1 Tr. Königl. Niederl. Seefischerei. Wir empfangen soeben und täglich empfangen wir:

Frische Lachsforellen, frische Schellfische, Seesungen, Steinbutt, Lachs, Schollen, feinen frischen Holl. Rheinlachs, Maifische, dem Lachs ähnlich, für Herren Gourmands. Belgoländ. Hummern lebend jeden Augenblick eintreffen. Holl. zarten Spargel, Blumenkohl und andere feine Gemüse. Bestellungen für Delicatessen etc. für Diners, Soupers, Festlichkeiten werden entgegen genommen und sehr pünktlich und von der feinsten Qualität ausgeführt. Henri A. te Mytelaar aus Amsterdam von Firma: A. P. te Mytelaar, Königl. Niederländ. Hoflieferant.

Verkäufe. Eine Baustelle an einer Hauptstraße in Magdeburg verkaufen Bieweger & Co., Kleine Fleischergasse 5.

Grundstücks-Verkauf. Ein größeres ganz massiv gebautes Haus mit Balcon und Veranda (von Eisen) nebst Garten vor und hinter dem Hause, gutem Brunnen, Wasser- und Gasleitung, Alles in vorzüglichsten Stande, ganz nahe der inneren Stadt im schönsten Theile einer vortheilhaften Lage, ist zu verkaufen. Adressen geachteter Realitäten gelangen durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. R. H. 90 in die Hände des Verkäufers selbst.

Haus-Verkauf. Am Stätterter Weg in Neurenditz, in der Nähe des neuen städtischen Hospitals, ist ein dreistöckiges Haus mit großem Garten sowie Seitengebäuden, worin eine Eßigsabrik betrieben wird, zu verkaufen. Näheres zu erfahren in der im Parterre befindlichen Buchhandlung von P. Bachmann.

Erbschaftshalber ist das an der Elsterstraße Nr. 43 gelegene Hausgrundstück, welches circa 2000 1/2 einbringt, mit geringer Anpflanzung zu verkaufen. Das Nähere 2. Et. rechts.

Ein in ganz gutem Stand sich befindendes Haus nahe der Post, für Buchhändler oder jeden Gewerbetreibenden passend, ist zu 12,000 1/2 mit 4-6000 1/2 Anzahlung zu verkaufen durch das Local-comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Häuser u. Geschäfte zu verkaufen. Nachweis unentgeltlich Burgstraße Nr. 7, 1. Et. r.

Ich beabsichtige meinen diest vor einem Thore gelegenen Garten zu verkaufen. Derselbe würde sich, weil auf dieser Seite der Stadt noch keine Gartenwirtschaft besteht, sehr gut zur Anlage einer solchen eignen, da er eine herrliche Aussicht bietet. Einem strebsamen jungen Manne würde hier Gelegenheit geboten, sich ein schönes Etablissement zu gründen, da die Bedingungen so günstig wie irgend möglich gestellt werden sollen. Auf frankirte Anfragen ertheilt über Alles nähere Auskunft Erfurt. Robert Neumann.

Restaurations-Verkauf.

Eine flotte Restauration in einer großen Kreis-Garnison- und Fabrikstadt, welche 14,000 Einwohner hat, ist veränderungslos mit 5000 1/2 Anzahlung sofort zu verkaufen. Diefelbe besteht aus 8 heizbaren Zimmern, einer Billard-Stube, einer heizbaren Warmherd-Küche, einem großen Concertgarten, mit Pflanzbäumen besetzt, einem Gemüsegarten und großen Keller-Räumen. Die Gebäude sind massiv und läßt sich mit wenig Kosten ein Tanzsalon einrichten. Nähere Auskunft ertheilt

Weißenfels, den 20. Mai 1871. Schiedt, Agent, Marienstraße 173.

Ein Materialwaaren- und Productengeschäft mit Restauration in bester Lage ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näh. Gainsstr. 27, IV.

Ein sehr gutes Piano ist preiswerth zu verkaufen Reichstraße 50, 2. Etage.

Cigarren für Wirthe u. Händler spottbillig. 1 Pfd. ff. gelag. reelle Waare in 4 Sorten à 4 1/2, 6 1/2, 10, 11 1/2, auch in 1/10 R. 3. vert. Brühl 82, Bördel.

Kl. Rahmnuhr mit Goldrahmen, spottbillig 2 1/2 vert. Brühl 82, Bördel.

Ziehharmonika, große, neu u. eleg., spottbillig für 4 1/2 vert. Brühl 82, Bördel.

Goldwaaren ff. 1 Kar. als Ketten, Ohrringe, Med., Broch. etc. spottb. vert. Brühl 82, Bördel.

Spottbillig unter Garantie!!! Nähmaschinen zu verkaufen. Doppelstappschiff, hief. Fabrikat 24 1/2, gr. Näder-Doppelstappschiff 25 1/2 u. Doppelstappschiff 10 1/2 zu vert. Brühl 82, Bördel.

Für Wirthe und Restaurateure spottbillig. 1 Pfd. 116 Kann. ff. echt Jamaica-Rum (unverfälschte reelle Waare) der Lt. Orig.-Factura ohne Fracht u. Steuer 25 1/2 gefloßt, soll incl. Faß à Kanne 14 1/2 verkauft werden Brühl Nr. 82 bei Vörekkel.

Ein Gebett Betten, sehr schön und ganz neu, mit 2 Kissen billig für 14 1/2 Thlr. zu verkaufen Vorschußgeschäft Burgstraße Nr. 26.

neue u. geb. dgl. neue Bettfedern, Strohhüte u. Matratzen in Auswahl Nicolaistr. 31, D. a. 2 Tr.

Sehr gute schlef. Leinwand ist im Stück und nach der Elle billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Pracht. schwarz. Seidenriß zu Kleibern und Jaquets ist bill. zu vert. Grimm. Str. 12, 3. Et.

Sopha, Bettstelle, Bureau, Commode, Kleidersecretair verkauft Wilke, Windmühlenstr. 49, II.

Ein Fernrohr, wenig gebraucht, sehr scharf, mit guten Gläsern, für Touristen, Ladenpreis 25 1/2, wird für 8 Thaler verkauft im Vorschußgeschäft Burgstraße Nr. 26.

Nähmaschine, einfach Kettelstich, neu, ist unter Garantie für 12 1/2 zu vert. Sidonienstr. 15, II. r.

Umzugshalber sind billig zu verkaufen 1 Raube, 2 Leitern, 1 Hobelbank, 1 Schraubstock, verschiedene Werkzeuge, Gartenmöbel, 1 Turmred und Barren, 10 Stück 20 Ellen lange Stämme, bis jetzt als Floß benützt, Floßplatz 29, Insel Buen Retiro. Wittwe Adolph.

Zu verkaufen sind billig ein großer Waaren- und einige Ausbühngeschäfte, passend für Friseur und Galanteriewaaren, Sternwartenstraße Nr. 13 beim Tischler Kirsten.

Fünf Stück gebrauchte birchene Rohrstäbe sind billig zu verkaufen Weststraße 67 parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig eine große Backwanne mit eisernen Rufen Lange Straße 7, 3. Et. rechts.

Für Bauherren. Drei wohlerhaltene Ofen sind sof. billig zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 2 parterre.

Ein Posten reiner Herbeddinger ist zu verkaufen Niederlage des Kohlenwerkes Mariaschein Leipz. Dreddner Bahnhof.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Stande befindliche Droschke mit oder ohne Pferd und Geschirr Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 17.

Eine eiserne Kochmaschine mit Herd, gebaut von Alois Käpfer in Leipzig, welche neu 70 1/2 gefloßt hat, ist veränderungslos halber für den billigen Preis von 25 1/2 zu verkaufen und anzusehen Große Fleischergasse Nr. 26, 2. Etage.

Ein Kinderwagen, noch in gutem Zustand, zum Eigen für ein Kind, billig zu verkaufen Vorschußgeschäft Burgstraße 26.

1-2 gebrauchte, aber gut erhaltene Krempeln, 30 rh. breit, sucht sofort zu kaufen A. Casiraghi in Leipzig.

Habt Acht!

Dalmatinische weiße Seiden-Zwerg-Affenpinscher sind angekommen, ebenso echte ungarische David-Sprosser, Solche, die noch nicht in Leipzig waren; sie sind zu verkaufen Seberstraße, zur Stadt Halle, 1 Treppe, Zimmer Nr. 5. J. Hlouschek, Vogelhändler aus Prag.

Kauf- und Vorschußgeschäft

Burgstraße 26, II. Rückkauf. Gold! Zinsen billig.

Im Vorschuss- und Kaufgeschäft Brühl 82 bei Voerkeel werden alle Werthfachen, Geld, Waaren und Werthpapiere zum höchsten Preise gekauft und der Rückkauf mit 1 Neugr. pro Thaler gestattet.

Kauf- und Vorschußgeschäft Ulrichsstraße Nr. 26. kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber etc. Rückkauf 1 1/2 per 100. Kauf- und Vorschußgeschäft Ulrichsstraße Nr. 26.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft Reudnitz-Leipzig, Auhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße, gem. Geldvorschüsse unter soliden Bedingungen. Gekauft werden alle couranten Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet Reudnitz 13, 1. Etage.

Pr. Cassa werden alle gangbaren Gegenstände, Werthfachen, Lager- u. Leibhaushaltsgegenstände, Rückkauf billigst gestattet Reudnitz 13, 1. Etage.

Preisen gekauft, Rückf. gestattet, Reichstr. 38, I. Hohe Preise werden gezahlt für alle couranten Gegenstände, Leibhaushaltsgegenstände und Werthpapiere Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Alte Bilder, Kupferstiche, Delgemälde, Münzen u. Medaillen werden stets gekauft Sternwartenstraße 27, 2. Etage.

Getr. Herrenkleider, Damenkleid., Betten etc. kauft zum höchsten Preis u. erbitet Adressen Petersstraße Nr. 30, Hof links 2 Tr., W. Sonntag.

Getr. Herrenkleider, Damenkleid., Betten etc. kauft zum höchsten Preis u. erbitet Adressen Petersstraße Nr. 30, Hof links 2 Tr., W. Sonntag.

Altes seid. Zeug, Regenschirmüberzüge werden gekauft Grimm. Straße 11 im Ritzengeschäft.

Zwei A- oder Stammige Gabelbecher werden zu kaufen gesucht. Adr. unter "Gabelbecher" nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein kleiner Kanonenofen, möglichst mit Röhren, wird zu kaufen gesucht Dreddner Straße Nr. 29.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Blasbalg, sowie ein dergl. Amboss werden zu kaufen gesucht von Heinrich Jahn, Schlosser, Plauen.

Ein junger echter Spitzhund wird zu kaufen gesucht Mittelstraße Nr. 9, II. links.

10,000 Thlr. sind zu 5% gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Advokat Weide, Ritterstraße 45.

1000 1/2 sind sofort hypothek. auszul. durch Adv. Lind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber etc. Zinsen billigst Nicolaistr. 31, 2. Etage.

Geliehen wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzfachen u. s. w. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Reichenstraße.

Lebensversicherungs-Policeen werden beliebigen Burgstraße 7, 1. Etage rechts.

Offene Stellen.

Commis-Besuch.

Ein solider, in der Material- und Landeproducten-Branche wohlvertrauter Detaillist, nicht zu jung, wird bei gutem Gehalt und Lantime nach Leipzig gesucht. Adr. unter B. B. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen für Kaufleute

Burgstraße 7, 1. Et. r.

Werthführer-Besuch. Für meine Fabrik in Plagwitz suche ich einen mit dem Gasometerbau und allen Kesselfamiede- und Kleinarbeiten vertrauten Werthführer, der im Stande ist die Arbeiten selbstständig zu leiten. Heinrich Pirzel in Leipzig.

Tüchtige Silberarbeiter auf Bestand finden sofort dauernde Condition bei Halle a/S. O. Walter.

Ein Buchbinder, guter Arbeiter, welcher einem Geschäft vorstehen kann, kann Stellung nachgewiesen werden durch J. Oberländer, Querstraße 5.

Zwei Buchbindergehülfen, gute Arbeiter, erhalten Stellung Kohlstraße Nr. 5.

Ein Buchbinder kann Arbeit erhalten. C. H. Clausner, Reichstraße 15.

Portefeuille-Arbeiter werden gesucht auf gut lohnende Arbeit in der Portefeuille-Fabrik von W. G. Albrecht, Nürnberger Str. 61.

Ein Tapezierergehülfe, guter Polsterer, findet dauernde Beschäftigung. Fr. Werner, Tapezierer, Theaterplatz Nr. 4.

Gesucht werden Tischler in der Dampf-Parquetboden-Fabrik von Adolph Becker.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf eigene Kost Alexanderstraße Nr. 6.

Tischlergesellen, gute Arbeiter, sucht Wilh. Günther, Kreuzstraße 6.

Ein Wagenlackierer findet Beschäftigung in der Lackier-Werkstatt Sternwartenstraße Nr. 36.

Tüchtige Maschinenschlosser finden dauernde Arbeit bei gutem Lohn in der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Martin & Peter in Bitterfeld.

Schuhmachergesellen, gute Arbeiter auf Herren- und Damenstiefel, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Otto Herz & Co. in Mainz.

Ein Schneidergeselle auf Tag findet Beschäft. bei gutem Lohn. K. Böhne, Seberstr. 10, Hof I.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen die Gravir-Anstalt v. Gustav Kühn, Gainsstraße 23.

Gesucht werden ein Lehrbursche und ein Laufbursche b. Buchbinder Gr. Windmühlenstr. 33 p.

Gesucht ein tüchtiger Oberkellner für auswärts zum 1. Juni durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum 1. Juni ein junger gewandter Kellner auf Rechnung für einen Gasthof bei Leipzig. Näheres darüber Magazingasse Nr. 17 in der Restauration.

Offene Stellen für: 2 Zimmerkellner mit Sprachkenntn., 6 gew. j. Restaurationkellner u. 3 Kellnerburschen. Näheres durch J. Schuhmacher, Magdeburg, Grünearmstraße 5.

Gesucht 12 Kellner, 6 Kellnerb., 1 Hausmann (Wohnung 30 1/2), 2 Hausknechte, 6 Burschen, 8 Knechte Ritterstraße Nr. 2, I.

Kellner und Kellnerburschen erhalten sofort Stelle durch W. Klingebell, Königplatz 17.

Gesucht wird zum 15. Juni ein herrschaftl. Diener, welcher schon in großen Häusern war u. gute Zeugnisse beibringen kann. Adr. abzugeben mit Gehaltsbedingungen Place de repos, Hauptgebäude links parterre.

Gesucht ein unverheirateter kräftiger Kellnerarbeiter durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird ein Grobknecht für Rittergut sofort durch W. Klingebell, Königplatz 17.

Gesucht 2 Arbeiter zum Schiefertragen von F. J. Biedemann, Schieferdammstr., Weststr. 41.

Raddreher zu dauernder Arbeit sucht C. S. Raumann, Universitätsstraße 15.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Schreiber werden will; Schriftproben und Zeugnisse persönlich abzugeben früh 9-11 Uhr bei Adv. Volkmann, Katharinenstr. 16, III.

Gesucht 1. Juni 2 Hausburschen f. Restaurant, 2 Kellnerburschen für Hotel, 2 Kellner für Restaurant durch C. Weber, Petersstraße 40.

Einen Laufburschen sucht G. Hofke, Querstraße 33.

Gesucht wird ein zuverlässiger Laufbursche Grimm. Straße 37 beim Hausmann.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche. Zu erfragen Buchbinderei Nürnberg. Straße 59 parterre.

Zu vermieten ein fein und elegant meublirtes Wohn- mit Schlafzimmer nebst Saal- und Hausschlüssel zum 1. Juni, auch auf Wunsch mit voller und sehr guter Pension, Frankfurter Straße 34 b part.

Zu vermieten sind zwei Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet. Näheres Katharinenstraße Nr. 6, 3. Etage beim Castellan.

Zu verm. ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. Wohn- u. Schlafstube Königsplatz 18, 2. Hof 3. Et.

Zu vermieten sind zwei freundl. Stuben nebst Schlafcabinet, meubl. od. unmeubl., eine desgl. meublirt Reichstraße 47, Kochs Hof 3 Et.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafzimmer ist ist. oder später zu verm. Lange Straße 8, II. r.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist billig od. Herren zu vermieten Köpplitz Nr. 3, 2. Et.

Zwei gut meubl. Stuben nebst Alkoven sind an Herren od. Damen zu verm. Dainstr. 24, Tr. C. 1. Et.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube, separ. Eingang, zum 1. Juni für 1 Herrn Große Fleischergasse 21, Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein g. separ. Zimmer u. d. Promenade mit Cabinet, Hausschlüssel, Matrasenbett u. mehre. Reutrich. 18, I. Etage.

Zu vermieten ein feines Zimmer, 1 Treppe h, an der Promenade, Reutrichhof 17, part.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer an einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer, sep. m. Hausschlüssel, Nicolaisstraße 46, 2 Et. rechts.

Zu vermieten 2 freundlich meubl. Zimmer Turnersstraße 7, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei meubl. Zimmer Sternwartenstraße Nr. 41, bei Ulge.

Zu vermieten ist 1 freundliche meublirte Stube an 1 Herrn Georgenstraße Nr. 16, part.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Hausschlüssel, an 1 oder 2 Herren Brühl 56, 2. Et.

Zu vermieten ist sofort billig ein freundl. Zimmer Nr. Tuchhalle, Tr. D II bei F. Wucherer.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 anständige Personen 1 meubl. Stube Brühl 75, III. b. Hering.

Zu verm. ist eine freundl. Stube an 2 Herren Theatergasse 3, im Hofe links 2 Treppen links.

Zu vermieten sofort 1 Stube, fein meubl. Zu erfragen Dainstraße Nr. 20, Kleidergeschäft.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit einem oder zwei Betten. Näheres Brühl 75, gelbe Eule, beim Hausmann.

Ein meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Turnersstraße 1 bei Wwe. Küchenmeister.

Sofort oder später ist ein nettes, gut meubl. Stübchen an einen anständ. Herrn zu vermieten. Auf Wunsch wird auch Mittagstisch gegeben. Große Windmühlstr. 33, I. links.

Sofort zu vermieten ein meubl. Zimmer, auch mit Pension Windmühlstr. 41, III. l. nahe d. Königspl.

Eine freundliche Stube, vornheraus, ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 17. Zu erfragen Ecke der Reichstraße im Posamentirgeschäft.

Ein gut meublirtes Zimmer ist mit Saal- und Hausschl. zum 1. Juni zu verm. Querstr. 28, III. l.

Sofort oder später ist eine meubl. freundl. Stube an Herren zu verm. Gr. Fleischergasse 20, links 2 Tr.

Ein Zimmer ist an Herren zu vermieten Wagging 17, 1 Tr. l., in Forbrichs Hause.

Ein meubl. Stübchen ist zu vermieten Große Fleischergasse 20, hinten im Hofe v. I. A. Müller.

Jum 1. Juni wird eine separate freundlich meublirte Stube für 1 oder 2 Herren frei Lange Straße Nr. 35, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Kammern als Schlafstellen für 2 ältere od. entl. Frauenpersonen, welche außer dem Hause arbeiten, Dainstraße 23, 4 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren in 1 Stube. Querstr. 3. Stern.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren Brühl 59, Hof quers. 3 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel steht offen Poststraße Nr. 15, 5 Treppen.

Eine Stube mit Kammer für Herren als Schlafstelle offen. Zu erfr. Dainstr. 20, Kleidergeschäft.

Offen ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Gemeindeftr. 25, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Poniatowskystraße 13, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ritterstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Große Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle zu 7 1/2 1/2 für Herren Dainstraße 22, im Hof links 1 Tr. links.

Offen sind in einer schönen Stube 2 Schlafstellen Petzschsteing. 13, Seiteng. II. v. b. Albrecht.

Offen ist eine meublirte Stube als Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel, vornheraus, für 1-2 Herren Nicolaisstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Bayerische Straße 7 c, 1. Etage, vornheraus.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren, Gartenansicht, Hausschl., Quersstraße 16 im rechten Hofe letzte Thür 2 Treppen. A. Schmidt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Große Fleischergasse 21, Treppe B, 3. Et.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundl. sep. Stube Braustraße Nr. 4, 3 Tr.

Ein Theilm. wird gef. zu einer freundl. Stube als Schlafst. m. Saal- u. Schl. Wölbberg 4, 4. Et.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle Mittelstraße 9.

L. Werner. Heute 8 Uhr Große Windmühlstraße 7.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6-8.

Victoria-Theater. Plagwitz. (Felsenkeller.) Montag den 22. Mai. Zum ersten Male (neu): Ein böswilliges Inserat. Original-Lustspiel in 1 Act von Franz Ewald. Darauf: Zum ersten Male (neu): Knechten vom Hofe, Schwank mit Gesang in 1 Act von Jacobsohn, Musik von Michaelis. Zum Schluss: Wädelker, Posse mit Gesang in 1 Act von Belli, Musik von Conradi. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Otto Negendank.

Thespis.

Heute im Salon zum Gofenthal große theatrale Aufführung, verbunden mit Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ausgeführt wird: Ein Stündchen auf dem Comptoir. Posse mit Gesang in 1 Act von Haber. Darauf als Fortsetzung zu D'Objacs: Im ersten Aufzuge. Genetbild in 1 Act.

Die Direction.

Zu diesem geselligen Abend empfiehlt eine reichhaltige Speisefarte, feine Weine, ff. Gose und Lagerbier.

H. Krahl.

Neue Theater-Conditorei.

Heute **Abschieds-Concert** der Familie Pitzinger aus dem Pustertal. Alle Freunde und Gönner werden hierzu ergebenst eingeladen. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Limbacher Biertunnel.

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute **Concert und Vorstellung**, von der Capelle des Hrn. Grosser aus Johanna-georgenstadt, bestehend aus 4 Damen u. 3 Herren.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Abend Concert u. Vorträge von dem Gesangs-komiker Hrn. Max Rosok u. d. Sängerin Frä. Bertha Kofke. Dabei empfehle ff. Biere.

Rahnis's Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Herrn Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Wehrmann, der Seubretten Fräulein Emmy und Amanda.

Schlemmer's Restauration, Nr. 3 Kupfergasse Nr. 3. Heute Abend humoristisch-lauische Vorträge, gegeben von der Leipz. Damen-capelle unter Mitwirkung zweier beliebter Komiker (4 Damen, 3 Herren).

Ton-Halle.

Heute Montag **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 1/2 Uhr. C. A. Möritz.

Westendhalle. Heute Montag **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Ganzer Accord 6 Ngr. Hankel.

Leipziger Salon. Heute Montag **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Restauration z. Fürstenthal. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Schilling.

Gosenschenke zu Guttrich. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein L. Fischer.

Weise's Restauration, 17 Wagginggasse 17, empfiehlt täglich Mittagstisch à Couv. 4 Ngr., so wie Abends eine reichhaltige Speisefarte, ff. Lager- und Zerbst Bier hiermit bestend. F. Weise.

Schützenhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfeld mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Gallerie, Burgruine; - Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglänzen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 6 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1 Ngr. 10 Pf., eine Dame 1 Ngr., sind an der Casse, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Rustalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben. C. Hoffmann.

Bad Elster.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration zum **heiteren Blick,** verbunden mit Garten und Kegelbahn, käuflich übernommen und eröffnet habe. Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll Max Nischwitz.

Cursaal in Kösen.

Unterzeichnet erlaubt sich den geehrten Herrschaften sein Etablissement ganz ergebenst zu empfehlen. Logis für einzelne Tage wie für längere Zeit. Table d'hôte 1 Uhr, à la carte zu jeder Zeit.

Den 1. und 2. Feiertag **Extra Table d'hôte.** Solide Preise. Gute Bedienung. Wilh. Kunitz, Besitzer.

Vogelschiessen in Zwickau.

Mit der ergebensten Anzeige, daß das von hier und der sehr bevölkerten Umgegend stets zahlreich besuchte hiesige solenne **Vogelschießen** diesmal vom **2. bis mit 10. Juli** stattfinden wird, verbindet die Bitte um freundliche Theilnahme an diesem Feste **Zwickau 1871.** die Schützengesellschaft.

Restaurant Stadt Gotha. Reichhaltige und gewählte Speisefarte, sowie ganz vorzügliches Lucher'sches Bier aus Nürnberg empfiehlt ergebenst C. Beck. Jeden Abend frischen Stangenspargel.

Hohe Strasse No. 38. Restauration zur Erholung. Sidonienstrasse No. 3. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet der Restaurateur. **Sente Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet Alfred Plenkner, Post.

Restauration zur Centralhalle. Schlachtfest empfiehlt für heute Julius Jaeger.

Gohlis, Neuer Gasthof. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Weise.

Schillerschlösschen Gohlis. Heute Schlachtfest. Carl Müller.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt. Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet W. Teich im Kleinen Blumenberg.

Sauern Rinderbraten und Klöße empfiehlt heute Abend Ernst Vettors, Peterssteinweg.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt H. Lindner, Kupferg. 6.

F. W. Rabenstein. Heute Abend Allerlei. **Sente Allerlei** mit Lende oder Cotelettes, ff. Bernesgrüner und Zerbst Bitterbier. Es ladet freundlichst ein G. Siefert. Drei Rohren.

GrüneSchenke. Allerlei mit Cotelettes oder Junge empfiehlt für heute Abend J. G. Klöppel. Auch ist für ein Glas Verrein- und Zerbst Bier, sowie ff. Bernesgrüner bestend geforgt.

Drei Lillen in Reudnitz. Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes od. Lende, sowie täglich Stangenspargel. W. Hahn.

Heute früh 9 Uhr warmer **Speckfuchen** beim Bäckerin. **Mäusejahl,** Grim. Steinw. 60.

Von den Pocken Genesende sowie alle von Kräften Heruntergekommene können sich zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Beschleunigung des Kräfte-Ersatzes keines besseren Mittels bedienen, als **Grohmann's Original-Deutschen Porters** (zu haben: Leipzig, Burgstrasse Nr. 9). In anerkennender Weise haben sich die Herren Professor Dr. Streubel in Leipzig, Dr. E. Schurig in Dresden, Oberstabsarzt Dr. Ulrich in Breslau, Oberstabs- und Chefarzt der Kriegslazarethe Dr. Werlitz, Dr. Raudnitz in Wien, Dr. Zeising in Werdau und andere Herren Aerzte über die ausgezeichneten Dienste, welche jenes erwiesenermaßen beste **Malzextract** bei Convalescenz leistet, mehrfach ausgesprochen. Vielseitige Anwendung findet Gr. Orig.-Deutscher Porter bei **Brust-, Hals- und Magenleiden** jeder Gattung, **Blutarmuth, Bleichsucht, bei chronischen Darmkatarrhen** u. sonst. - Der Bequemlichkeit der Abnehmer wegen und in deren Vortheil sind auch **Dutzend-Abonnements-Karten** zu haben im Comptoir Burgstrasse Nr. 9.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Heute früh 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister **D. Bärwinkel,** Grimm. Str. 31.

Speisefalle, Katharinenstraße 20, Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr. in und außer dem Hause.

Verloren wurde am Freitag ein goldener Trauring mit Namen C. L. 1866 & 68. Man bittet ihn gegen Belohnung abzug. Leichstraße 2, I.

Verloren wurden Sonnabend Nachmittag auf der Thal-, Königs- oder Nürnberger Straße zwei **Schlüssel,** an einem Ring befestigt. Gegen Belohnung abzugeben bei Lorenz, Thalstraße Nr. 19.

Verloren wurde von einem Kaufmännchen eine große graue Marquise von der Mittelstraße durch die Stadt nach der Centralstraße. Der ehrl. Finder wird geb., dies. gegen Bel. Centralstr. 9, I. abzug.

Verloren von einem armen Soldaten ein **Vortemonnaie** mit 2 Ngr. 17 Pf. Inh. Gegen Belohnung abzugeben Grimm. Steinweg Nr. 51 bei Herrn Kanzler im Gemölde.

Dem Braugehülfen **Wilh. Köhner** in Plagwitz zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß es bis in Nr. 13 schallt. Da stinmer awer helle.

Ist die Correspondentin von **B. L.** (Zeiger Vorstadt) noch in Leipzig?

